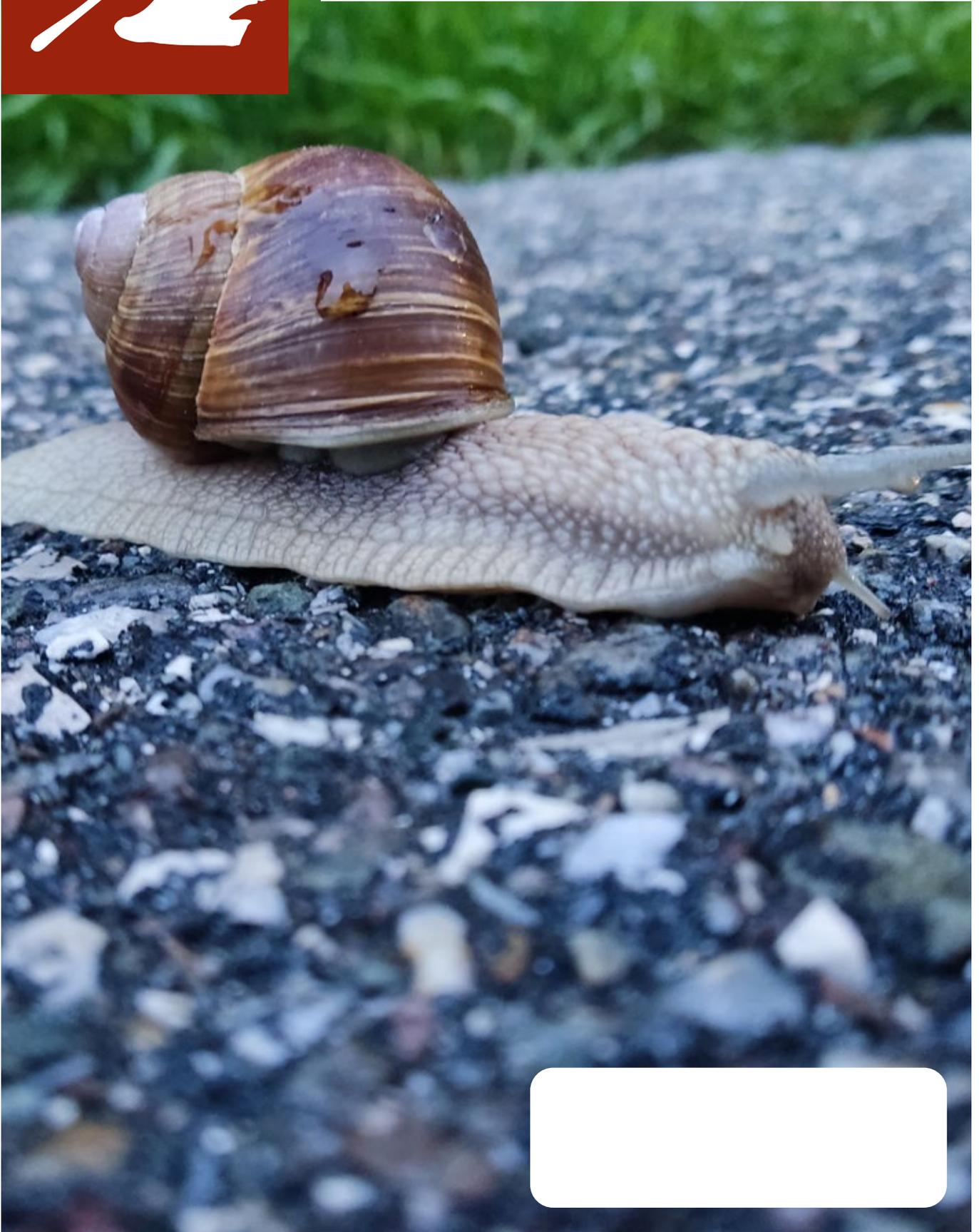


Perchiner Gemeinde Bote

Aschbach Nasen Litschbach Oberwielenbach Percha Platten Unterwielenbach Wielenberg



Gemeinde Bote 03/23

Impressum

Eingetragen beim Landesgericht Bozen
unter Nr. 26/96

Herausgeber: Gemeinde Percha

Presserechtlich verantwortlich:
Stephan Niederegger

Redaktion:
Andreas Grassl
Franziska Mayr
Susanne Plant
Patrick Niederbrunner
E-Mail: bote@percha.eu (NEU)

Layout und Grafik:
www.sputnik.us
Druck: Kraler Druck (Vahrn)

Eingesandte Bilder und Texte verbleiben im Eigentum der Redaktion und werden nicht zurückerstattet. Die Rechte an Texten und Bildern müssen beim Absender liegen bzw. genau deklariert sein. Die Verantwortung für die Inhalte des Artikels liegt beim Verfasser. Die Wahrung der Menschenwürde und die wahrhaftige Unterrichtung der Öffentlichkeit sind oberstes Gebot. Der Inhalt der einzelnen Beiträge muss sich nicht mit der Meinung der Redaktion decken. Nachdruck oder Reproduktion, Vervielfältigung jeder Art, auch auszugsweise, nur mit vorheriger Genehmigung der Redaktion.

Redaktionsschluss

Perchiner Gemeindebote 04/2023
September/Oktober
4. September 2023

Perchiner Gemeindebote 05/2023
November/Dezember
6. November 2023

Perchiner Gemeindebote 01/2024
Januar/Februar
8. Januar 2024

- 02 Redaktion** Impressum/
Inhaltsverzeichnis/Editorial/Titelbild
- 05 Gemeinde Percha** Aus dem
Gemeindeausschuss/Gemeinderat
- 10 Gemeinde Percha**
so nicht
- 11 Gemeinde Percha**
Aktuelles zur Umfahrung Percha
- 14 Gemeinde Percha** Archäologische
Neufunde aus Percha
- 16 Seniorenclub Percha**
Verschiedenes
- 20 Grundschule Percha** Besichtigung
Ostergrab / „Settimana azzurra“
- 22 FF Percha** Das neue Tank-Rüst-
Fahrzeug im Detail
- 24 Erstkommunion Percha** „Ich bin
ein Puzzleteil der Gemeinschaft“
- 26 Jugenddienst Dekanat Bruneck**
Ein neuer Ort entsteht
- 28 KVW Percha**
Bienen aus Beton
- 29 Bauernjugend Percha**
Herz-Jesu-Feier 2023
- 30 Musikkapelle Percha** Alles auf
Anfang für die MK Percha...
- 31 Schützenkompanie Oberwienbach**
Paul Steiner (Nöcka Paul) feiert
seinen 85er
- 35 Bibliothek Percha** Lesenacht
(Nachtrag) / Autorenlesung /
Musikbärchen
- 36 Fronleichnam- und Herz-Je-
su-Prozession - Dieses Jahr
einmal ohne Priester**
- 38 Chronik** Erinnerungen aus meiner
Kindheit - Wie ich als Kind die
Fronleichnamsprozession in
Percha erlebt habe

- 42 KFS Percha**
Verschiedenes

- 50 ASV Oberwielenbach**
Vereinsausflug 2023 - Langlaufen
und Gaudibiathlon in Antholz /
RLC Oberwielenbach 2023

- 55 ASV Percha** Rückblick Rückrunde
- Saison 2022/23

- 57 Pfarrgemeinderat Percha** Lange
Nacht der Kirchen - Wir umarmen
unsere Kirche

- 58 Gemeinde Percha**
Aus dem Standesamt



Re
dak
tion

Ge
mei
nde

Rü
ck
blick

An
künd
igung

Sp
ort

So
zia
les

Editorial

Langsam wie eine Schnecke, so arbeitete bei dieser Ausgabe auch die Redaktion des Gemeindeboten, dafür gibt es keine Entschuldigung, nur die eine Erklärung: Wir sind leider auch nur Menschen und das Leben 2.0 holt einen ein.

Es gehen durch den ausgefallenen Boten keine Beiträge verloren, so viel können wir schon versprechen, und wir geloben Besserung!

Euer Redaktionsteam

Titelbild

Das Titelbild stammt von

CLAUDIA OBERSTALLER //

Wir wünschen der Gewinnerin viel Spaß mit dem 30-Euro-Gutschein in der Pizzeria Koriander!

Wir suchen natürlich auch künftig Motive für die erste Seite unserer Zeitung. Die Kriterien bleiben wie gehabt:

- möglichst hohe Auflösung
- bitte beachten, dass das Titelbild ein Hochformat ist
- gerne verwenden wir auch künstlerische Aufnahmen wie Makro, Fischauge usw.
- Aufnahmen von Personen werden ausschließlich mit deren Einverständniserklärung veröffentlicht
- die Aufnahme sollte auf unserem Gemeindegebiet entstanden sein
- ein Schneemann wird in den Sommermonaten kaum eine Chance haben
- keine Drohnenaufnahmen (rechtl. Gründe)
- die eingesendeten Fotos werden ausschließlich für das Cover des PGB verwendet



Als kleines Dankeschön erhalten die Sieger:innen einen **GUTSCHEIN** im Wert von 30 Euro freundlicherweise zur Verfügung gestellt von der Pizzeria Koriander.

Aus dem Gemeindeausschuss

Seit der letzten Ausgabe des Gemeindeboten fanden sechs Sitzungen des Gemeindeausschusses statt. Dabei wurden 54 Beschlüsse gefasst und zudem viele weitere Probleme im Interesse der Gemeinde besprochen und diskutiert. Im Folgenden lesen Sie eine Auswahl der Beschlüsse, die der Gemeindeausschuss ab 7. März 2023 bis 26. April 2023 getätigt hat. Alle Beschlüsse liegen für Sie im Gemeindesekretariat zur Einsicht auf.

(Sämtliche Beträge sind inklusive Mehrwertsteuer angegeben.)

Öffentliche Arbeiten und Ankäufe

- Abbruch „Böhmenhäusl“ und Neubau einer Kindertagesstätte in Unterwielenbach – verschiedene Beauftragungen:
 - Bietergemeinschaft Haipl-Sulzenbacher & Partner: Planung, Sicherheitskoordination, Statik, Bauleitung und Abrechnung zum Betrag von 157.880 €
 - per.ind. Plankensteiner Helmut von Firma Helplan aus Olang: Planung Heizungs- und Sanitäranlage zum Betrag von 22.358 €
 - Studio E-Plan GZFB GmbH aus Brixen: Ausarbeitung Elektroprojekt zum Betrag vom 16.070 €
 - Dr. Geol. Michael Jesacher aus Bruneck: Ausarbeitung geologisches, seismisches und geotechnisches Gutachten zum Betrag vom 2.156 €
 - Dr. Arch. Christina Niederstätter von Archacustica Freiberuflergesellschaft OHG aus Ritten: Ausarbeitung Akustikkonzept und akustische Bauleitung zum Betrag von 4.567 €
 - Dr. Arch. Markus Haipl aus Bruneck: Neuerstellung Durchführungsplan für Schulzone Percha/Unterwielenbach zum Betrag von 20.681 €
- Ankauf von zusätzlichen Möbeln für den Kindergarten Percha (3. Sektion im Schuljahr 2023/24) bei der Firma Tischlerei Schneider OHG aus Frangart zum Betrag von 2.529,06 €
- Erweiterungszone „Sonnberg II“ in Percha: Ausschreibung der Arbeiten der primären Erschließung laut Ausführungsprojekt von Dr. Ing. Markus Pescolliderungg aus Bruneck und überprüft von Dr. Ing. Walter Sulzenbacher aus Bruneck zum Ausschreibungsbetrag von 1.615.388,18 €

Zuweisungen

- Genehmigung zu Überweisung des Mitgliedsbeitrags an Südtiroler Gemeindenverband für Jahr 2023 in Höhe von 7.371,24 €
- Gewährung eines Beitrags an die Grundschule Percha für das Projekt „Settimana azzurra 2023“ in Höhe von 1.000,00 €
- Auszahlung der ordentlichen Beiträge 2023 in Höhe von 56.503,58 € an folgende Vereine:

Amateur-Sportverein Oberwielenbach	1.559,00 €
Amateur-Sportverein von Percha	4.191,00 €
Bauernjugend Percha	300,00 €
Bergrettung Bruneck AVS	300,00 €
Bergrettung Olang	300,00 €
Fischerverein Percha	300,00 €
Fischergemeinschaft Percha-Olang-Salomonsbrunn	500,00 €
Kassianibühne Percha	1.006,00 €
KFS Percha Kath.Familienverband Südtirol	1.554,00 €
Kirchenchor Oberwielenbach	373,00 €
KVV Seniorenclub Percha	912,00 €
KVV Ortsgruppe Percha	300,00 €
Männerchor Percha	480,00 €
Musikkapelle Percha	980,00 €
Pfarrchor Percha	869,00 €
Pfarrgemeinderat Oberwielenbach	5.840,00 €
Pfarrgemeinderat Percha	7.375,00 €
Schützenkompanie Oberwielenbach	1.962,00 €

Südt. Bäuerinnenorganisation - Ortsgruppe Percha	300,00 €
SKJ Jugendgruppe Oberwielenbach	300,00 €
SKJ Jugendgruppe Percha	300,00 €
Bildungsausschuss Beitrag Gemeinde	3.943,78 €
Jugenddienst Dekanat Bruneck Pro Kopf Quote	3.988,80 €
Jugenddienst Dekanat Bruneck – Jungbürgerfeier	350,00 €
Jugenddienst Dekanat Bruneck Aufbau Modul	11.020,00 €
Freiwillige Feuerwehr Oberwielenbach	2.700,00 €
Freiwillige Feuerwehr Percha	4.500,00 €

- Genehmigung der Kostenbeteiligung 2023 für den Hauspflagedienst im Sozialsprengel Bruneck/Umgebung in Höhe 12.429,25 € an die Bezirksgemeinschaft Pustertal
- Genehmigung der Quotenzuweisung für Grund- und Mittelschüler an die verschiedenen Schulsprengel für das Schuljahr 2022/23:

Schulsprengel	Anzahl Kinder	Quotenzuweisung
Deutschsprachiger Schulsprengel Bruneck I	90 (Grundschule)	4.950,00 €
	30 (Mittelschule)	1.650,00 €
Deutschsprachiger Schulsprengel Bruneck II	11 (Mittelschule)	605,00 €
Deutschsprachiger Grundschulsprengel Bruneck	6 (Grundschule)	330,00 €
Gleichgestellte deutschsprachige Mittelschule Ursulinenschule	5 (Mittelschule)	275,00 €
Italienischsprachige schulstufenübergreifende Schule Bruneck – Pustertal	2 (Grundschule)	110,00 €

- Genehmigung der Auszahlung der Kapitalzuweisung in Höhe von 100.000,00 € an die Freiwillige Feuerwehr Percha für den Ankauf des neuen Einsatzfahrzeuges
- Gewährung der Auszahlung bzgl. des Fonds der Verlustbeiträge 2022 für die Unterstützung der Wirtschafts-, Handwerks- und Handelstätigkeiten:

Unternehmen/Gesellschaft	Beitrag
Acherer Patisserie.Blumen	2.083,70 €
Artess OHG	818,72 €
Baumgartner Andreas Baumetall	2.083,70 €
Die Antholzer der Oberlechner Paula	2.083,70 €
Eltab GmbH	2.083,70 €
Haidacher GmbH	2.083,70 €
Irschara Bonifaz Tankstelle Tamoil	2.083,70 €
Karosserie Oberleiter OHG	2.083,70 €
Lanz Automation GmbH	1.630,92 €
Oberlechner Christian Malerei	2.083,70 €
Salon Lisa d. Oberegger Roswitha	2.083,70 €

Personal

- Aufnahme von Frau Deborah Huber als Praktikantin vom 26.06.2023 bis 04.08.2023 mit einem monatlichen Taschengeld von 600,00 €
- Rückvergütung der Gehaltskosten in Höhe 2.051,12 € für das Jahr 2022 an die Autonome Provinz Bozen

Verschiedenes

- Genehmigung und Auszahlung der Führungs- und Betriebskosten der Steinwiesenquelle für das Jahr 2022 an Stadtwerke Bruneck mit Kosten in Höhe von 12.281,91 €
- Genehmigung des Kostenvoranschlags des Müllentsorgungsdienstes für das Jahr 2023 an die Bezirksgemeinschaft Pustertal in Höhe von 78.270,99 € brutto sowie des Ausgleichsbetrags für die Endabrechnung 2021 in Höhe von 968,39 €

- Beauftragung der Firma Ekla GmbH aus Salurn mit der Lieferung von Dünger und Regeneration des Sportplatzes Unterwielenbach mit Kosten von 6.311,10 €
- Genehmigung der Auszahlung des Spesenbeitrags 2023 in Höhe von 2.951,57 € für den Dienst zur Abfallentsorgung an die autonome Provinz Bozen
- Abschluss eines Dienstbarkeitsvertrags mit Mayr Stefan zur Duldung der Errichtung und Erhaltung unterirdischer Infrastrukturleitungen in der Erweiterungszone „Pinta“ in Nasen/Percha
- Beauftragung der Firma DAVES Segnaletica Stradale aus Carpiana TN mit den Straßenmarkierungen im Gemeindegebiet mit Kosten von 12.178,53 €
- Vereinshaus Percha: Erweiterung der bestehenden Schließanlage durch die Firma Grohe GmbH aus Bruneck mit Kosten in Höhe von 6.528,95 € und Beauftragung der Firma Oberlechner Christian aus Percha mit Ausbesserungs- und Malerarbeiten infolge eines Wasserschadens in Höhe von 2.928,00 €
- Zweckbestimmung der Einkünfte in Höhe von 6.624,80 € aus Verwaltungsstrafen 2022 bei Verstößen gegen die Straßenverkehrsordnung
- Genehmigung der Abänderung des Durchführungsplans in der Erweiterungszone „Pinta“ in Nasen ausgearbeitet von Arch. Ivo Khuen-Belasi aus Bruneck
- Beauftragung der Firma Gastro-Line Sommacal GmbH aus Bozen zur Lieferung von Küchenausstattung für die Schulmensa Percha zum Betrag von 3.592,78 €
- Beauftragung von Dr. Ing. Günther Gufler aus Bruneck mit der Projektierung, Bauleitung und Sicherheitskoordination zur Errichtung von zwei E-Kabinen in den Fraktionen Aschbach und Nasen zum Betrag von 14.083,68 €

Aus dem Gemeinderat

Seit der letzten Ausgabe des Gemeindeboten fanden zwei Gemeinderatssitzungen statt, und zwar am 27. März 2023 und am 26. April 2023. Dabei wurden zwölf Beschlüsse gefasst. Im Folgenden lesen Sie eine Auswahl der Beschlüsse, die der Gemeinderat getätigt hat. Alle Beschlüsse liegen vollinhaltlich für Sie im Gemeindesekretariat zur Einsicht auf.

(Sämtliche Beträge sind inklusive Mehrwertsteuer angegeben)

- Grundsätzliche Stellungnahme zu einer Grundstücksregelung mit der „Nachbarschaft Nasen-Litschbach“ im Bereich der neuen Erweiterungszone „Pinta“ in Nasen mit dem Erwerb von 11 m² zum Preis von 165,00 €, sowie den Verkauf von 3 m² um 45,00 €
- Genehmigung des Lichtplans der Gemeinde Percha ausgearbeitet von der Firma Inewa Consulting GmbH aus Bozen
- Genehmigung des Einreichprojektes „Ländliches Straßennetz – Straßenabschnitt Aschbach und Oberhaidacherhof in Oberwielenbach“ ausgearbeitet von Dr. Ing. Günther Gufler aus Bruneck mit einem Gesamtkostenvoranschlag in Höhe von 369.685 € und einer Ausschreibungssumme von 258.578 €
- Genehmigung des Ausführungsprojektes zum Bau eines Anschluss-Gehsteiges zur Erweiterungszone Sonnberg II ausgearbeitet von Dr. Ing. Roland Griessmair aus Bruneck mit einem Gesamtkostenvoranschlag in Höhe von 341.283 € und einer Ausschreibungssumme von 262.222 €

- Genehmigung des Ausführungsprojektes zum Bau eines Anschluss-Gehsteiges zur Erweiterungszone Sonnberg II ausgearbeitet von Dr. Ing. Roland Griessmair aus Bruneck mit einem Gesamtkostenvoranschlag in Höhe von 341.283 € und einer Ausschreibungssumme von 262.222 €
- Genehmigung der Rechnungslegung der FF Percha für das Finanzjahr 2022:

EINNAHMEN – ENTRATE				
Kassastand am Ende des vergangenen Geschäftsjahres	€ 122.117,96	€ 122.117,96 €	€ 0,00	€112.117,96
Verwaltungsüberschuss		€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00
Kompetenzgebarung	€ 143.150,00	€ 158.082,82	€ 0,00	€ 158.082,82
Rückständegebarung	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00
Gesamteinnahmen	€ 265.267,96	€ 280.200,78	€ 0,00	€280.200,78
AUSGABEN				
Rückständegebarung	€ 94.307,96	€ 94.000,00	-€ 307,96	€ 94.307,96
Kompetenzgebarung	€ 170.960,00	€ 155.048,95	€ 0,00	€155.048,95
Verwaltungsfehlbetrag		€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00
Gesamtausgaben	€ 265.267,96	€ 249.048,95	€ 307,96	€ 249.356,91
Kassastand bei Jahresabschluss				€ 31.151,83
Verwaltungsüberschuss bei Jahresabschluss				€ 30.843,87

- Genehmigung der Rechnungslegung der FF Oberwienbach für das Finanzjahr 2022:

RECHNUNGSLEGUNG 2022				
	Vorgesehene Beträge im Haushalt	Einnahmen oder Zahlungen	Einnahmen der Rückstände oder zu zahlen	Insgesamt Feststellungen oder Verpflichtungen
EINNAHMEN				
Kassastand am Ende des vergangenen Geschäftsjahres	€ 0,00	€ 11.478,28	€ 0,00	€ 11.478,28
Verwaltungsüberschuss	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00
Kompetenzgebarung	€ 33.900,48	€ 27.548,44	€ 0,00	€ 27.548,44
Rückständegebarung	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00
Gesamteinnahmen	€ 33.900,48	€ 39.026,72	€ 0,00	€ 39.026,72
AUSGABEN				
Kompetenzgebarung	€ 33.900,48	€ 17.846,35	€ 0,00	€ 17.846,35
Verwaltungsfehlbetrag	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00
Rückständegebarung	€ 0,00		€ 0,00	
Gesamtausgaben	€ 33.900,48	€ 17.846,35	€ 0,00	€ 17.846,35
Kassastand bei Jahresabschluss				€ 21.180,37
Verwaltungsüberschuss bei Jahresabschluss				€ 21.180,37

- Genehmigung der Abschlussrechnung der Gemeinde Percha für das Finanzjahr 2022:

	GEBARUNG		INSGESAMT
	RÜCKSTÄNDE	KOMPETENZ	
Kassafond - 01.01.2022			€ 624.964,79
Einhebungen	€ 1.018.719,61	€ 3.454.019,22	€ 4.472.738,83
Zahlungen	€ 185.136,55	€ 4.110.059,79	€ 4.295.196,34
Kassafond - 31.12.2022			€ 802.507,28
Kassafond beim Schatzamt			€ 802.507,28
Aktive Rückstände	€ 14.985,47	€ 1.065.771,43	€ 1.080.756,90
Passive Rückstände	€ 204,00	€ 261.143,20	€ 261.347,20
Zweckgebundener Mehrjahresfonds für laufende Ausgaben			€ 59.808,25
Zweckgebundener Mehrjahresfonds für Investitionsausgaben			€ 895.377,34
Verwaltungsüberschuss am 31.12.2022			€ 666.731,39
Davon			
Zurückgestellter Anteil			€ 87.338,46
Zweckgebundener Anteil			€ 247.898,54
Anteil für Investitionen			€ 20.702,99
Freier Teil			€ 310.791,40

VERMÖGENSRECHNUNG	
Vermögensstand zum 31.12.2021	€ 22.698.107,93
Vermögensstand zum 31.12.2022	€ 22.346.730,17

so nicht!

Keine Äste und Strauchschnitt in den Biomüll!

Eine Bitte an die Nutzerinnen und Nutzer von Biotonnen:

Äste, Holzreste und Strauchschnitt aller Art dürfen nicht über die Biomülltonnen entsorgt werden. Sie beeinträchtigen bzw. blockieren die für die Aufbereitung der Bioabfälle benötigten Maschinen am Kompostwerk Bruneck.

Biomülltonnen, die nicht vorgesehene Stoffe enthalten, werden nicht entleert zurückgelassen und gemeldet.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.



Aktuelles zur Umfahrung Percha

Wie sicherlich von vielen bemerkt, herrscht an allen Bauabschnitten der Umfahrung mittlerweile wieder reger Betrieb. Im Bereich des offenen Bauabschnitts (Bahnhof) war es letzthin infolge der vorgefundenen Geologie zu Verzögerungen gekommen. Mithilfe von Probebohrungen und Materialprüfungen musste eine abgeänderte Verbauungsstrategie erarbeitet werden. Voraussichtlich im Herbst ist auch eine Vorstellung des angepassten Gesamtprojektes angedacht.

Der aktuelle Stand in den verschiedenen Bauabschnitten ist folgender:

Portal Ost (Nasen)

Hier wurde inzwischen mit dem bergmännischen Tunnelvortrieb nach österreichischer Bauweise begonnen und die ersten 40 Meter sind geschafft. Abwechselnd werden zurzeit die etwas aufwendigen Rohrschirmsicherungen, d.h. der Vortrieb von 18 Meter Stahlrohren, die dann mit Beton ausgegossen werden, und den anschließenden Ausbrüchen zu je einem Meter im Vortrieb mit begleitender Sicherung durch Stahlbögen und Spritzbeton durchgeführt. Infolge der Straßenunterquerung und des noch losen Materials ist der Vortrieb relativ aufwendig. Sobald Fels erreicht wird, sollte es deutlich schneller gehen.

Der Betonstollen zur unterführenden Ableitung des Hennbaches unter der Trasse der Umfahrung wurde bereits errichtet.



Notausgang, Kabine (Kurve Unterwielenbach)

Die vertikalen Sicherungsarbeiten für das Portal des Notausgangs sind abgeschlossen, d.h. auch hier wurden Stahlrohre versenkt und mit Beton ausgegossen. Jetzt wird das Gelände stetig mit horizontaler Sicherung (Anker) abgesenkt und damit das Portal freigelegt. Der Notausgang selber wird erst später vom Haupttunnel ausgehend nach außen realisiert.

Mit dem am Gelände danebenliegenden Bau des Gebäudes für die E-Kabine soll demnächst begonnen werden.



Entlüftungstollen (Amitz-Zone)

Hier wurden inzwischen die 46 Bohrungen mit einer Länge von ca. 40 Metern für die vertikale Sicherung abgeschlossen, immer mit Stahlrohren und Beton. Demnächst wird die Baustelle für den Aushub des Stollens eingerichtet. Dieser wird ca. 80 Meter in die Tiefe gehen, ab ca. 40 Metern dann im Felsen. Um in die Tiefe auszuheben werden auch hier stetig ein Meter Ausbrüche mit sofortiger Sicherung (Spritzbeton) durchgeführt.



Portal West (Einfahrt Unterwielenbach)

Die äußerst umfangreichen, vertikalen Sicherungsarbeiten für das Portal sind schon vor einiger Zeit abgeschlossen worden, immer mit Stahlrohren, die mit Beton ausgegossen werden. Das Gelände wird nun in mehreren Etappen mit jeweils horizontaler Ankersicherung abgesenkt, um auf das Niveau für den Tunneleinstich zu gelangen.

In diesem Bereich wurde zum besseren Schutz der darüberliegenden Gebäude eine Lärmschutzwand errichtet.

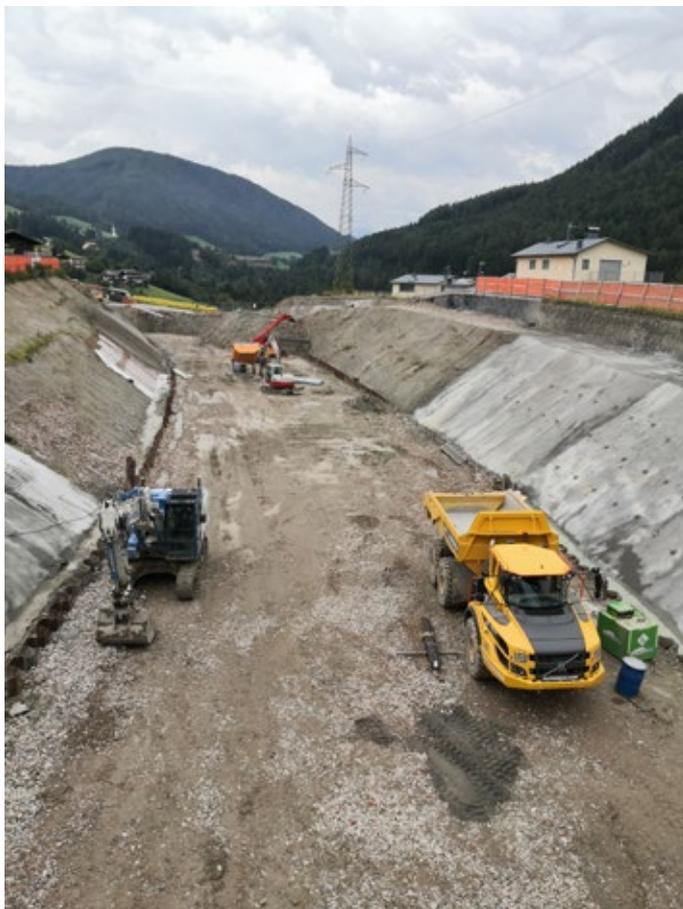


Bereich West – offener Abschnitt

Das Gelände im Bereich der Tunneltrasse wurde inzwischen massiv abgesenkt und eine Brücke für den Zugang zum Bahnhof in Betrieb genommen.

Von Westen bis zur Brücke und von dort weiter bis zu den Häuserzufahrten wurden zur Sicherung beidseitig Spundwände ca. zwölf Meter in die Tiefe versenkt. Innerhalb dieser Spundwände wird das Gelände

nochmals um sechs Meter abgesenkt, um auf das Niveau für das Fundament des Tunnels zu gelangen. Die Spundwände dienen dazu, die Baustelle vor Materialrutschung und Wassereinbruch zu schützen. Die Zufahrt zu den Privathäusern soll über die Brücke und dann auf der Seite des Bahnhofs entlang der Tunneltrasse realisiert werden.



Archäologische Neufunde aus Percha

Im Zusammenhang mit dem Bau der Umfahrungsstraße von Percha hat das Amt für Archäologie der Autonomen Provinz Bozen im Herbst 2022 archäologische Grabungen durchgeführt. Die von der Abteilung Tiefbau finanzierten archäologischen Untersuchungen wurden von der Firma Ardis aus Innsbruck unter Leitung des zuständigen Zoneninspektors Dr. Hubert Steiner und der Direktorin des Amtes für Archäologie, Dr. Catrin Marzoli, durchgeführt.

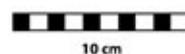
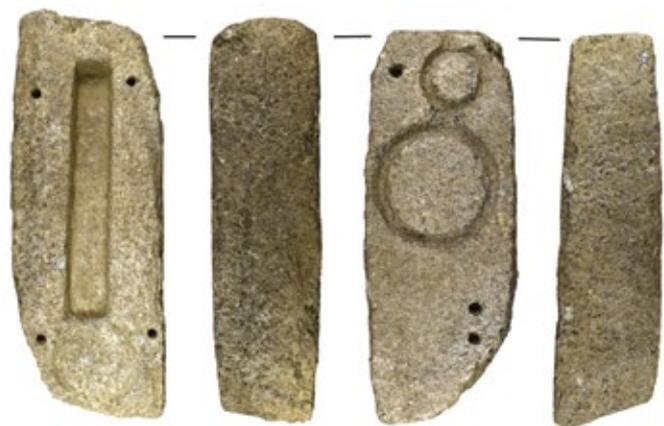
Die Untersuchungen konzentrierten sich auf die Wiese südwestlich des Dorfes und zwar auf den Bereich östlich des Parkplatzes beim Einstieg zum Skilift auf den Kronplatz. Dieses Areal war bisher nicht als archäologische Fundstelle bekannt, die topographische Lage der Terrasse am Rande des Flussbettes der Rienz ließ jedoch einen Siedlungsplatz vermuten.

Tatsächlich kamen unmittelbar unterhalb der Humusschicht Steinsetzungen und einzelne Teile von Keramikgefäßen zum Vorschein.

Dabei konnten in Reihen angeordnete Pfostensetzungen dokumentiert werden. Es handelt sich um die Überreste von Häusern mit Ausmaßen von rund 10 x 5 Metern. Die Wände der Häuser bestanden aus einzelnen, im Boden mit Steinen verkeilt Holzposten und aus Flechtwerk, das mit Lehm abgedichtet worden war. Bruchstücke von Keramikgefäßen datieren die Siedlung in die Ältere Eisenzeit (8.-6. Jahrhundert v. Chr.). Neben den Gebäuden konnten mehrere, mit Steinen, Holzkohle und einzelnen Funden verfüllte Vertiefungen freigelegt werden, die als Abfallgruben interpretiert werden können. Es konnte auch eine Gussform aus Stein geborgen werden, in der man zur damaligen Zeit Gegenstände aus Bronze herstellte. In die beidseitig genutzte Gussform wurde das Negativ der Objekte eingeschnitten: Auf der einen Seite findet sich das



Die Häuser der Älteren Eisenzeit bestanden aus Holzpfosten, die in den glazialen Untergrund eingetieft und mit Steinen verkeilt wurden. Die Wände bestanden aus Flechtwerk und wurden mit Lehm abgedichtet.



FSR Nr.: 2019/602
KG Percha
Inv.Nr.: 1

Gussform (Vorder- und Rückseite) für die Herstellung eines Meißels und von Ringen aus Bronze



Bruchstück von Keramikgefäßen der Älteren Eisenzeit (8.-6. Jahrhundert v. Chr.)

Negativ eines Meißels, auf der anderen Seite zwei unterschiedlich große Ringe. Tiefe Löcher dienten zur Fixierung der jeweils zweiten Gushälfte. Über einen Gusskanal wurde die flüssige Bronze in die Form eingegossen, nach der Aushärtung das Objekt entnommen und überarbeitet.

Die neu entdeckte, auf einer größeren Fläche sich erstreckende Siedlung von Percha ist sehr gut mit weiteren Siedlungen der Älteren Eisenzeit im Oberen Pustertal vergleichbar: Zu nennen sind die Wiesenterrassen am Fuße des Puenlandbühels/Bruneck, in dem Gebäudereste mit Pfostensetzungen untersucht werden konnten, dazu mehrere Feuerstellen, die u.a. mit einer gewerblichen Nutzung in Zusammenhang gestanden haben dürften. Bereits seit längerem ist die ausgedehnte Siedlung am Galgenbühel in Niederrasen mit dem zugehörigen Gräberfeld in der nahe gelegenen Flur Windschnur bekannt.

Die topographisch günstige Lage der Siedlungen an der seit Jahrtausenden genutzten Ost-West-Route des Oberen Pustertals ermöglichte weitreichende Kontakte und förderte einen kulturellen Austausch. Zudem kam den Siedlungen im Talboden eine bedeutende Kontrollfunktion zu. Die Funde aus dem Gräberfeld von Niederrasen/Windschnur und Aufkirchen/Toblach bezeugen Kontakte, die

u. a. in den venetischen Raum weisen. Neben der Landwirtschaft spielte in den Siedlungen vom Galgenbühel/Niederrasen und von Percha offenbar auch das Metallhandwerk eine wichtige Rolle.

Die Ältere Eisenzeit ist im Gemeindegebiet von Percha neben der neu entdeckten Siedlung zudem im Talschluss des Wielentals greifbar. Ingemar Gräber, der sich seit Jahren mit der Archäologie der Gemeinde Percha beschäftigt, konnte nachweisen, dass bereits in der Bronzezeit (15.-13. Jahrhundert v. Chr.) und dann später in der Eisenzeit (8.-4. Jahrhundert v. Chr.) wohl im Zusammenhang mit der Weidenutzung ein Pferch errichtet wurde, der in der Regel auch einen Holzaufbau hatte. Zudem entdeckte er in diesem Bereich mehrere Schalensteine.

Bislang waren archäologische Funde aus dem Gemeindegebiet von Percha vor allem vom Hauserhof in Wielenberg bekannt, die eine beeindruckende Siedlungskontinuität von der Bronzezeit, der späten Eisenzeit sowie aus der Römerzeit belegen.

Mit den archäologischen Untersuchungen anlässlich des Baus der neuen Umfahrungsstraße konnten die Kenntnisse zur frühen Besiedlungsgeschichte von Percha maßgeblich erweitert werden.

Zwei wertvolle und gut aufgenommene Veranstaltungen

Im breit gefächerten Jahresprogramm, das der Seniorenclub Percha für das heurige Jahr erstellt hat, scheinen neben geselligem Beisammensein vor allem auch Veranstaltungen zur persönlichen Fort- und Ausbildung auf. So wurde in Zusammenarbeit mit dem Bildungsweg Pusterl ein Vortrag über Patientenverfügung organisiert, der am 21. März 2023 im KiBiZ in Percha von Dr. Hartmann



Dr. Hartmann Aichner beim Vortrag
über Patientenverfügung

Aichner abgehalten wurde. Die Präsidentin des Seniorenclubs Percha, Hildegard Passler, freute sich eine kaum überschaubare Zahl von Interessierten sowie Dr. Hartmann Aichner als Referent begrüßen zu dürfen. Auch Dr. Aichner, selbst ein „Perchiner“, freute sich über das große Interesse zu seinem Vortrag über die Patientenverfügung. In seinem Referat zeigte er zunächst auf, was unter Patientenverfügung zu verstehen ist. Dann ging er auf das eigentliche Thema ein und berichtete in anschaulicher und verständlicher Weise über die Bedeutung und Wichtigkeit einer solchen Verfügung, stellte die einzelnen Schritte über die Erstellung einer solchen Patientenverfügung vor. Dabei erläuterte er eingehend die gesetzlichen Bestimmungen. Es gelang ihm, viele wertvolle Informationen zu vermitteln, die von allen mit Dankbarkeit aufgenommen wurden und wofür er einen großen Applaus erhielt.

Einen weiteren informationsreichen Nachmittag erlebte eine große Gruppe von Seniorinnen und Senioren aus Percha am 18. April anlässlich der Besichtigung des Klosters Neustift. Eigentlich war an diesem Tag ein Halbtagsausflug nach Saubach mit der Besichtigung der dortigen Hängebrücke und eine leichte Wanderung nach Barbian vorgesehen. Da abwegen des Profiradrennens „Tour of the Alps 2023“ die Straße gesperrt wurde und somit der Autobus nicht verkehren konnte, musste diese Fahrt im letzten Moment abgesagt werden. Dankenswerterweise schafften die Organisatoren die Möglichkeit, als Ersatz das Kloster Neustift zu besichtigen und noch dazu eine eigene Führung von Prälat Eduard Fischnaller zu bekommen. So traf sich die Reisegruppe um drei Uhr vor dem Brunnen im Hof des Klosters, wo sie von Prälat Eduard freundlich empfangen wurde. Mit aufrichtigen Worten dankte die Präsidentin des Seniorenclubs, Hildegard Passler, dem Prälat. Dieser führte die Gruppe daraufhin durch das Kloster und verwies auf die großen Sehenswürdigkeiten, die dieses Kloster zu bieten hat, dessen Stift im Jahr 1142 durch den Sel. Hartmann gegründet wurde.

Alle Teilnehmer:innen folgten mit großer Aufmerksamkeit den Ausführungen von Prälat Eduard und staunten über die großen Sehenswürdigkeiten. Dabei fiel ihnen die Größe der Kirche besonders in die Augen, die eine der schönsten im ganzen Land ist; sie war ursprünglich romanisch, dann gotisch und seit 1740 barock bzw. im bayrischen Rokoko. Große Aufmerksamkeit wurde dem Kreuzgang als Kernstück der Anlage geschenkt sowie der Pinakothek mit gotischen Bildern und der groß angelegten und gut gestalteten Bibliothek, in der etwa 100.000 Bücher ausgestellt sind. Beim weiteren Gang durch die wunderschönen mit Kunstschätzen versehenen Räume gelangten die begeisterten Zuhörer in das „chinesische Zimmer“, wo sie erstaunlicherweise den Perchiner Restaurator Hubert Mayr trafen, der den Raum gerade renovierte.

Weiters führte der Prälat die Gruppe durch das neue Museum, das in den letzten Jahren restauriert und neu gestaltet

wurde, und stellte die Ausstellungsräume und die wertvollen Kunstgegenstände vor. Während der Führung durch das Kloster berichtete er, dass die Klosterschule seit dem Jahre 1150 besteht und somit eine der ältesten Schulen des Landes ist. Heute sind im Internat etwa 100 Buben untergebracht. Kurz streifte Prälat Eduard auch die Wirtschaftsgeschichte der zwölf Stiftsbetriebe mit etwa 120 Angestellten und verwies auf die Stiftskellerei, die etwa 950.000 Flaschen Wein produziert.

Anschließend versammelte sich die Reisegruppe mit dem Prälat im Stiftskeller zu einer üppigen Marenade und einem Gläschen Wein aus der eigenen Kellerei.

Damit wurde der eigentlich ins Wasser gefallene Halbtagesausflug nach Saubach zu einem großen Erlebnis im Kloster Neustift, wo die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Zugang zu den Sehenswürdigkeiten und zur großartigen Kultur erhielten. Ein wunderbarer Nachmittag, der allen in dankbarer Weise in Erinnerung bleiben wird.

Links: Seniorengruppe mit Prälat Eduard Fischnaller
Rechts: Kirche in Neustift



Die Seniorengruppe Percha reist in den Vinschgau

Text: Johann Passler

Bilder: Seniorenclub Percha

Neben anderen Tätigkeiten, die sich der Seniorenclub Percha zum Ziel gesetzt hat, steht auch eine ganztägige Frühjahrs- bzw. Erkundungsreise in eine andere Gegend unseres Landes, um sich einige Kenntnisse über deren Kultur und Landschaft anzueignen. Dieses Jahr führte die Reise in den schönen, für viele noch etwas unbekanntem Vinschgau. Am 20 Juni ging es los. Voller Erwartung bestiegen gut 30 Seniorinnen und Senioren den Autobus, der sie zunächst durch das Puster- und Einsacktal und dann durch das Etschtal führte, wo die Reiselustigen im gemütlichen Biergarten bei der Brauerei Forst ihre erste Rast einlegten und Kaffeepause machten. Auf der Fahrt dorthin begrüßte die Präsidentin des Seniorenclubs Percha, Hildegard Passler, alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer und freute sich über die zahlreiche Beteiligung. In bewährter Weise begleitete Klaus Niederbrunner die Reisegruppe und schöpfte aus seinem reichhaltigen Wissen und vermittelte wertvolle Informationen über Geschichte, Kultur, Landschaft und Sehenswürdigkeiten unseres Landes, die von den Reisenden mit großer Aufmerksamkeit aufgenommen wurden. Das Ziel dieser Fahrt war Tschengels bei Eyrs im Vinschau. Dort erwartete Karl Perfler die Reisegruppe und hieß sie herzlich willkommen. Perfler begleitete die Senioren und Seniorinnen in die Kirche von Tschengels, wo er dieselbe kurz vorstellte. Diese Kirche stammt aus dem Jahr 1499. Um 1600 wurde die Seitenkapelle angebaut, die zu den schönsten sakralen Barockbauten im Vinschgau gehört. Nach einer be-

sinnlichen Andacht führte Perfler die Reisegruppe in die Tschengelsburg, die heute von ihm geführt und verwaltet wird. Dort stellte er die Geschichte und den Bau der Burg vor, wobei er darauf verwies, dass sie trotz verschiedener Bauzeiten heute eine ziemlich geschlossene Anlage darstellt. Seit 1860 ist die Burg im Privatbesitz und so zu einem Kulturgasthaus geworden. Dort wurde das Mittagessen eingenommen, das vor allem aus traditionellen und an die Burg verbundenen Speisen bestand und vortrefflich schmeckte. Dann wurde gemütlich gefeiert, geplaudert, gesungen und geratscht, bis schließlich die Zeit zur Abfahrt kam. Auf der Rückreise wurde noch beim Brunnenhof an der Autobahneinfahrt Halt gemacht, wobei Kaffee und Kuchen diese schöne Fahrt einen gemütlichen Ausklang fand. Auf der Heimfahrt gab Klaus Niederbrunner noch Einblick in die Heimatkunde. Mit einem herzlichen Dank gerichtet an alle Teilnehmer:innen und mit dem Wunsch eines Wiedersehens bei der nächsten Reise beendete die Präsidentin Hildegard Passler diesen schönen Ausflug. Beeindruckt von allem, was sie gesehen und gehört haben, verließen die Reisenden so allmählich den Bus und alle freuten sich, wieder einen sehr schönen und inhaltstreichen Tag erlebt zu haben.



Senioren wandern

Text: Seniorenclub Percha
Bilder: Seniorenclub Percha

7.3.2023:
Wanderung Frühlingstal Kaltern

4.4.2023:
Wanderung Maiser Waalweg



Besichtigung Ostergrab

In der Karwoche machten sich die Schülerinnen und Schüler der 4. und 5. Klasse von Percha auf den Weg nach Wielenberg, um in der Kirche das Ostergrab zu besichtigen. Dort wurden wir bereits vom Messner erwartet, der uns mit Freude vom Ostergrab erzählte und zusammen mit Jungmessner Jonas die Mechanik vorführte. Interessiert und aufmerksam lauschten die Schülerinnen und Schüler auch den Ausführungen der Religionslehrerin, die einiges über die Geschichte und diesen Brauch berichtete. Abgerundet wurde der kurze Ausflug mit einer Pause im Garten des Harrerhofes, wo Fritzi und Albert, die zwei Zwergziegen, besondere Aufmerksamkeit erhielten.



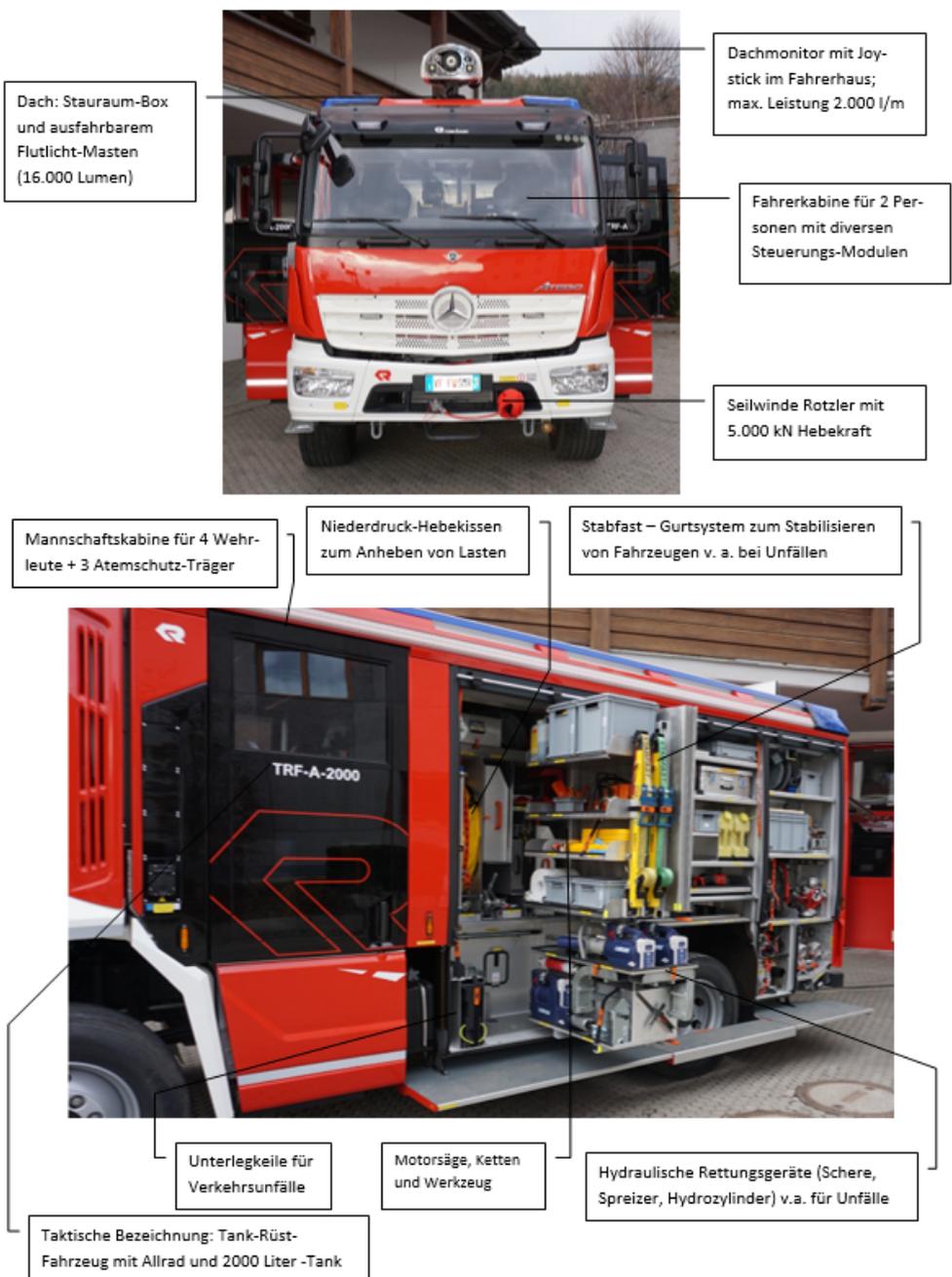
„Settimana azzurra“

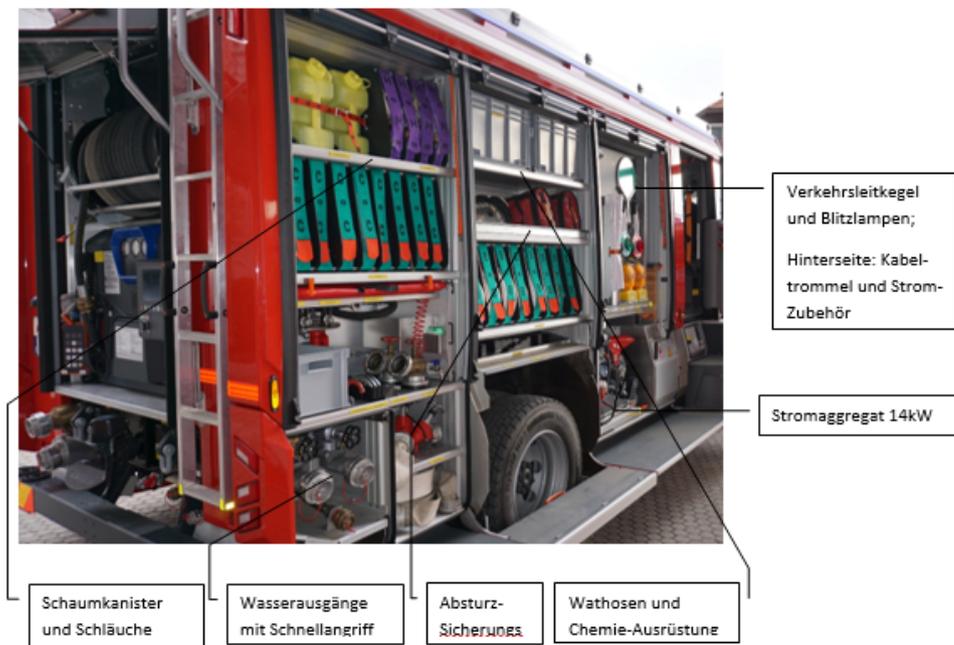
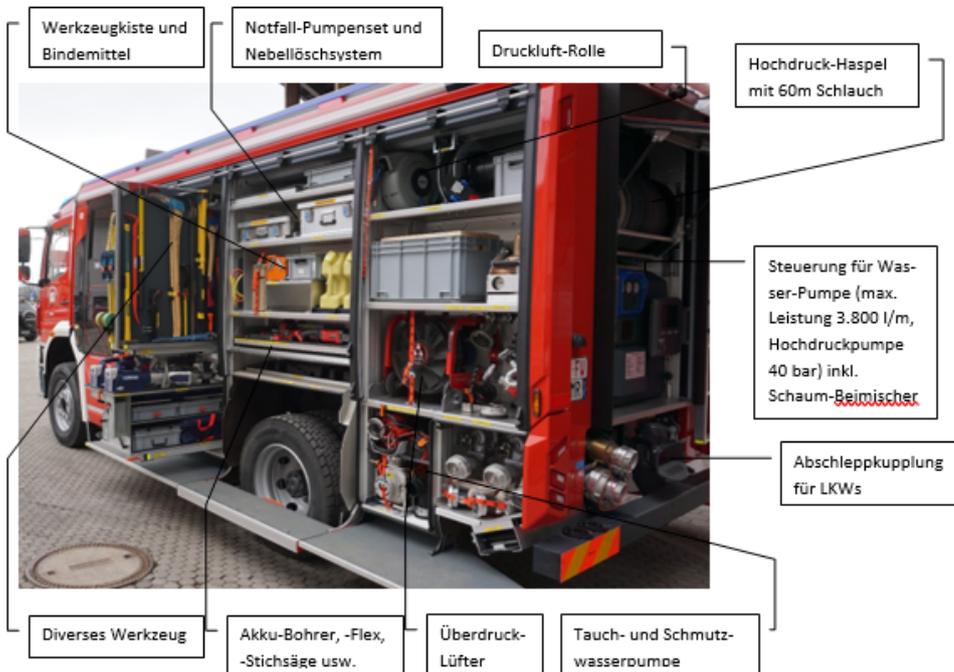
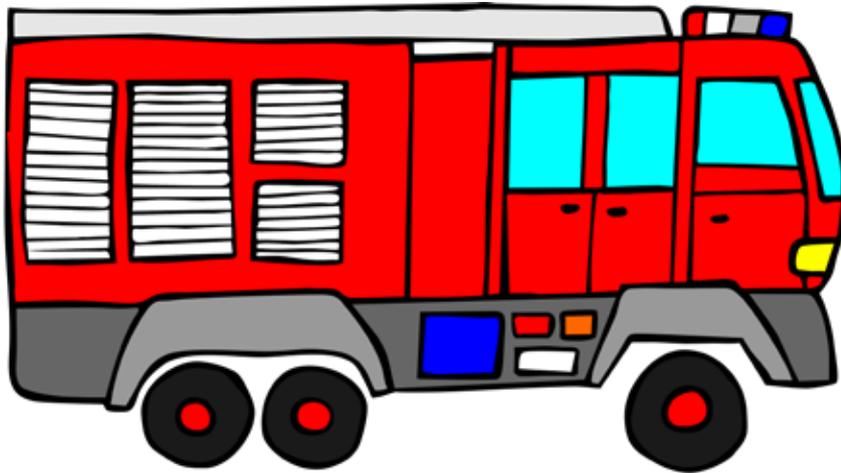
In der Woche vom 21. bis 26. Mai waren wir, die Schüler der 4. und 5. Klasse der Grundschule Percha, mit unserer italienischen Partnerklasse in Cesenatico. Untergebracht waren wir in der Kolonie „12 Stelle“. Am Montag besichtigten wir die Altstadt von Cesenatico nouva. Wir besuchten ein interessantes Schiffsmuseum mit beeindruckenden, riesigen Schiffen. Am Donnerstag freuten wir uns schon auf „Oltre mare“, dort gefiel uns die Delfinshow am besten. Am späten Nachmittag wurden wir immer von netten Assistentinnen betreut: Wir gingen mit ihnen an den Strand, bauten Sandburgen, sammelten Muscheln, machten eine knifflige Schatzsuche und spielten mit ihnen auf den großen Sportplätzen. Am Freitag war es dann leider wieder an der Zeit, und wir mussten unsere Koffer packen und die Heimfahrt antreten. Es waren fünf unvergessliche Tage, weil wir mit unseren Freunden einen aufregenden Sprachurlaub verbringen konnten.

Wir bedanken uns bei der Gemeindeverwaltung recht herzlich für ihren großzügigen Beitrag, den sie für das coole Projekt „Settimana azzurra“ geleistet hat.



Das neue Tank-Rüst- Fahrzeug im Detail





Erstkommunion 2023

Text: Valentin Guggenberger

Bilder: Valentin Guggenberger

„Ich bin ein Puzzleteil der Gemeinschaft“

Mit ihren Namen und den Worten „Ich bin ein Puzzleteil der Gemeinschaft – ohne mich würde ein wichtiger Teil fehlen“ präsentierte sich jede und jeder der diesjährigen Erstkommunikantinnen und Erstkommunikanten beim Vorstellungsgottesdienst am 22. Jänner in der Pfarrkirche der Dorfgemeinschaft von Percha. Dieser schön gestaltete und rundum gelungene Gottesdienst war der Startschuss zu einer intensiven und lehrreichen Vorbereitung für die Kinder. Da die diesjährige Gruppe nur aus acht Kindern bestand, konnten die Treffen mit allen Kindern gemeinsam stattfinden. Die Einheiten durften im KIBIZ neben der Kirche abgehalten werden, bei einigen Treffen wurden die Mütter zusätzlich von Angelika Notdurfter und Maria Guggenberger unterstützt. Einmal waren die Kinder zum Brotbacken eingeladen, einige Wochen später durften sie in St. Georgen gemeinsam die Hostien backen, welche dann bei der Erstkommunion verteilt wurden. Ein weiterer Meilenstein in der Vorbereitungszeit war sicherlich die Erstbeichte, welche die Kinder ablegten.





Am 30. April war es dann so weit: Trotz schlechter Wetterprognosen blieb es zunächst trocken und die Kinder konnten, begleitet durch die Musikkapelle Percha, in die Kirche einziehen. Pfarrer Rüdiger Weinstrauch hielt den Festgottesdienst, in welchem er das anfangs genannte Thema mehrmals aufgriff. In seiner Predigt sprach er auch davon, dass wohl auch Gott „gepuzzelt“ habe, als er uns, die Gemeinschaft, ja die ganze Welt sozusagen „zusammengesetzt“ hat. Natürlich nehme jedes einzelne Teil in dieser Gemeinschaft einen wichtigen Platz ein, so der Pfarrer weiter. Musikalisch umrahmt wurde die Feier durch den stark besetzten Kinderchor und auch die Erstkommunikantinnen und Erstkommunikanten selbst trugen einige Lieder vor.

Nach dem Gottesdienst wurden die Kinder mit ihren Familien und Verwandten zu einer kurzen Fotosession gebeten, bevor sich alle zum Mittagessen und weiteren Feierlichkeiten verabschiedeten.

Ein Dank gilt allen, die die Kinder in der Vorbereitung begleitet haben, sowie allen, die in irgendeiner Form an den Gottesdiensten und in der Organisation mitgewirkt haben. Ein herzliches Vergelt's Gott.



Ein neuer Ort entsteht

Eine grüne Kuppel für Radler, Wanderer sowie für Klein & Groß

Am 3. April fiel der Startschuss für den Bau eines acht mal acht Meter großen und vier Meter hohen Weidendoms am Pustertaler Fahrradweg bei der Beach in Percha. Rund 50 Jugendliche und junge Erwachsene rund um den Jugenddienst Dekanat Bruneck haben sich am Projekt beteiligt und brachten mehrere Hundert Weidenruten nach dem Entwurf von Anna und Marcel Kalberer in Form. Dabei wurden sie von der Organisation „Sanfte Strukturen“ aus Deutschland begleitet. Nach insgesamt vier Bautagen konnte das fertige Werk bewundert werden. Die Weidenruten werden Wurzeln schlagen, treiben aus und bilden dann einen Schattenplatz mitten in der Natur. Dieser kann von Radlern, Wanderern sowie von Klein und Groß für Erholung und Entspannung genutzt werden.

Die Konstruktion der Kuppel basiert auf der Technik der Gitterschale, wie sie von Otto Frei, dem Planer des Münchner Olympiastadions, entwickelt wurde.

„Basis für das Weidendom-Projekt bildet ein partizipativer Prozess, welcher im Vorfeld von uns als Jugenddienst in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Percha organisiert wurde. Dabei konnten sich Jugendliche aus der Gemeinde aktiv mit Ideen für ihren Lebensraum der Heimatgemeinde einbringen. So wurde gemeinsam überlegt, wie die Beach in Percha noch attraktiver gestaltet werden kann,“ so Lukas Neumair, Geschäftsleiter des Jugenddienstes Dekanat Bruneck.



Aus den zahlreichen Ideen einigten sich die Jugendlichen auf drei primäre Anliegen: Liegemöglichkeiten, Trinkwasser und Schatten. In Zusammenarbeit mit der Gemeinde Percha und dem Amt für Wildbach- und Lawinverbauung Ost wurden in den kommenden Monaten Lösungsansätze gesucht und gefunden.

Der Bau des Weidendoms Anfang April wurde vom Jugenddienst Dekanat Bruneck, der Gemeinde Percha, dem Kuratorium für technische Kulturgüter, dem Amt für Wildbach- und Lawinverbauung, der Organisation „Sanfte Strukturen“ aus Deutschland, der Jugendgruppe Percha und dem Familienverband Percha umgesetzt.

In den kommenden Monaten entstehen zudem neue Sitz- und Liegemöglichkeiten, worum sich der Jugenddienst gemeinsam mit der Gemeinde kümmert, und von der Gemeinde wird ein Trinkwasserspender errichtet.

„Am Samstag, 27. Mai organisieren wir gemeinsam mit der örtlichen Jugendgruppe, dem Familienverband, der Gemeinde und der Pfarrei von 14 bis 16 Uhr bei der Beach am Radweg die Veranstaltung 'beach.sport' für die ganze Familie. Neben Musik und spannenden Sport- und Spielestationen für Klein & Groß wird um 16 Uhr der Weidendom offiziell eröffnet und gesegnet. Wir laden alle Familien, Kinder, Jugendlichen und Interessierten herzlich ein“, so Anna Hofer, pädagogische Mitarbeiterin des Jugenddienstes.

Ein großes Dankeschön geht an alle, die sich für die neue Gestaltung der Beach in Percha eingesetzt haben. Besonders an die zahlreichen Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die einerseits die Ideen geliefert haben, andererseits bei der Umsetzung tatkräftig mit angepackt haben, sowie an die örtlichen Vereine für die Mithilfe.



Bienen aus Beton

Am 18. und 19. April haben wir uns wieder zum Beton-Basteln getroffen. Nachdem die Formen der Bienchen aus Styrodur ausgeschnitten waren, wurde der Beton reingegossen, wo er dann einen Tag trocknen musste.



Dank geleisteter Vorarbeit von Erika und Peter konnten wir bereits am ersten Abend einige Betonbienchen bemalen und unsere ruhigen Hände bei der feinen Malerei unter Beweis stellen.

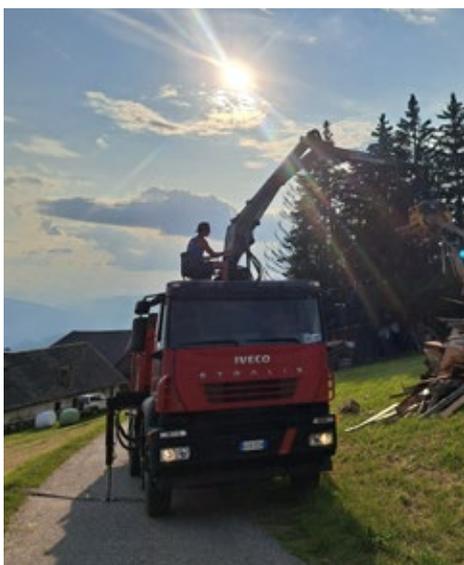
Am Ende des zweiten Abends erfreuten wir uns beim Anblick der vielen verschiedenen bunten Bienen.



Herz-Jesu-Feuer 2023

Auch heuer konnten wir durch einige Unterstützung am Herz-Jesu-Sonntag, den 18. Juni das traditionelle Herz-Jesu-Feuer entzünden. Bereits einige Tage vorher liefen die Vorbereitungen auf Hochtouren. Es wurde fleißig Altholz gesucht, gesammelt und nach Aschbach transportiert. Auch das leibliche Wohl kam nicht zu kurz. Für unsere kleinen und großen Besucher gab es leckere Schnitzelbrote. Der Wettergott meinte es gut mit uns und so konnten wir gegen 21 Uhr das Feuer entzünden.

Weitum gab es zahlreiche weitere Feuer. Bei einem Bier ließen wir den Abend gemütlich ausklingen. Danke allen fürs Kommen.



Musikkapelle Percha

Text: Paul Peter Niederwolfsgruber

Bild: Musikkapelle Percha

Alles auf Anfang für die MK Percha - Gelungenes „Comeback“ mit dem Frühjahrskonzert 2023

Vor einem Jahr hätte niemand darauf gewettet, dass die Musikkapelle Percha jemals wieder ein Frühjahrskonzert spielen würde, aber allen Zweifeln zum Trotz war es Ende April wieder soweit: Das Frühjahrskonzert 2023 konnte stattfinden.

Nach sehr schwierigen vier Jahren, die von einem erheblichen Mitgliederschwund wie auch von der Coronakrise geprägt waren, konnte sich die Musikkapelle Percha am 29. April endlich wieder mit einem Frühjahrskonzert dem Publikum und den zahlreich erschienenen Ehrengästen – unter ihnen waren Kulturreferentin Katharina Niederwolfsgruber Carli und VSM-Bezirksobmann Johann Hilber – präsentieren. Zu verdanken ist dies der Entschlossenheit des Obmanns Reinhold Zimmerhofer, einem neuen, verjüngten Ausschuss und dem neuen Kapellmeister Manuel Mairhofer, aber auch dem festen Willen zum Weitermachen der Musikant:innen, wobei auch einige ehemalige Musikanten wieder mit von der Partie waren. Und zur Unterstützung hatte man sich einige Musikfreunde von Nachbarkapellen geholt. Für den jungen Kapellmeister aus Reischach war es das Debüt als Dirigent eines Saalkonzertes. Mit den Musikant:innen hatte er ein ebenso bemerkens- wie hörenswertes und von Caroline Seeber vortrefflich moderiertes Konzertprogramm erarbeitet, wobei die Ouvertüre „Bergheimat“ von Sepp Tanzer, die Ouvertüre „Im Reich des Indra“ von Paul Lincke (arr. Michal Worek) und die bekannte „An All American Suite“ von Robert Macray die Höhepunkte bildeten.

Zum Neustart der MK Percha konnten mit Eva Haidacher und Franziska Steiner (Querflöte), Julia Fauster (Klarinette), Josef Nocker (Trompete),



Grund zur Freude beim Frühjahrskonzert der MK Percha: (v. l.) Kapellmeister Manuel Mairhofer, Josef Nocker, Julia Fauster, Kassian Urthaler, Eva Haidacher, Franziska Steiner, Sofia und Katharina Erlacher, Obmann Reinhold Zimmerhofer (auf dem Bild fehlt Maximilian Marietti)

Maximilian Marietti (Schlagzeug) sowie mit den Marketenderinnen Katharina und Sofia Erlacher auch eine erfreuliche Zahl von Neuzugängen begrüßt werden. Für stolze 70 Musikantenjahre wurde Kassian Urthaler, der 1953 als 13-Jähriger in die MK Percha eintrat und immer noch aktiv dabei ist, mit großem Applaus und einem Geschenk gefeiert. Er arbeitete zudem lange im Ausschuss mit und stand dem Verein zwölf Jahre als Obmann vor. „Der Verband wird sich da wohl eine neue Ehrung einfallen lassen müssen“, scherzte Obmann Reinhold Zimmerhofer.

Das Konzert verlief in ausgesprochen guter und gelöster Stimmung und das Publikum forderte am Ende zwei Zugaben ein, wobei der Schlagerevergreen „Er hat ein knallbuntes Gummiboot“ von Wencke Myhre den heiteren Schlusspunkt setzte.

Paul Steiner (Nöcka Paul) feiert seinen 85er

Am Vortag von Peter und Paul, am 28. Juni 2023, feierte Paul Steiner aus Oberwienbach seinen 85. Geburtstag. Am selben Tag beging Prälat Eduard Fischnaller sein 25-jähriges Priesterjubiläum.

Paul Steiner ist Gründungsmitglied der 1969 wiedergegründeten Kompanie Oberwienbach und ist stets ein verlässlicher, vorbildhafter und fleißiger Kamerad, sei es als Fahnenträger, Fahnenbegleiter und überall, wo er gebraucht wird.

Die Kameraden und Marketenderinnen der Schützenkompanie Oberwienbach beglückwünschen Paul zu diesem besonderen Tag und wünschen ihm weiterhin alles Gute, Wohlbefinden und Gesundheit.

Hauptmann Alex Wolfsgruber und Oberleutnant Georg Lahner gratulieren Paul zu seinem Ehrentag.



Lesenacht in der Bibliothek Percha (Nachtrag)

Wir haben bereits in der letzten Ausgabe über die spannende Lesenacht berichtet, die von Patrick Niederbrunner und Paul Niederwolfsgruber in der Bibliothek gestaltet wurde. Zu Beginn der Veranstaltung wurden die Kinder von Maria Guggenberger mit einem Gedicht begrüßt, zu dem sie jeweils die **Reimwörter** finden und heraussufen sollten. Das machten sie natürlich meisterhaft und flink:



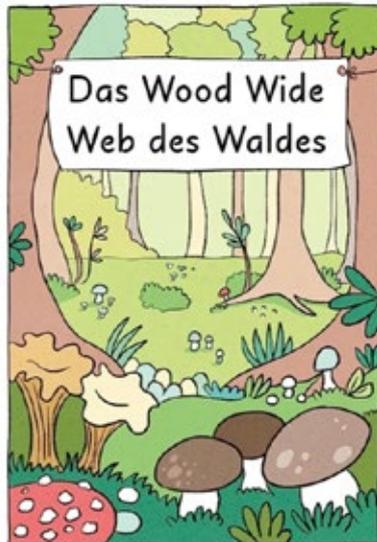
Hallo, ihr kleinen und großen Leute:
eine Lesenacht gibt's - **heute**.
Geister und Spinnen an der Wand,
da seid ihr sicher schon sehr - **gespannt**.
und werdet auch bestimmt nicht faul,
denn der Patrick und der - **Paul**
denen wird es heut sicher gelingen,
euch zum Lachen und zum Fürchten zu - **bringen**.
Sie werden euch tolle Geschichten erzählen,
da wird es an Spannung bestimmt nicht - **fehlen**.
Mit Asterix und Obelix
wird's richtig lustig, das ist - **fix**.
Dazwischen gibt's auch mal 'ne Pause
mit einer Saft- und Popcorn - **Jause**.
Doch dann wird's dunkel und wuselig,
geheimnisvoll und - **gruselig**.
Es geht um Geister und Gespenster!
Springt mir nur ja nicht aus dem - **Fenster**
vor lauter Angst und Zitterbeben
ihr werdet es schon über-**leben**!
Drum richtet euch jetzt gemütlich ein mit Polstern und Decken,
hoffentlich müssen wir euch dann am Schluss nicht - **wecken**.
Das Bibliotheksteam wünscht euch sehr viel Spaß
und: macht euch nicht die Hosen - **nass**!



Autorenlesung in der Bibliothek Percha

Autorenlesungen haben manchmal den Ruf, etwas langweilig zu sein. Das war am 18. April in der Bibliothek Percha keineswegs der Fall. Mit viel Schwung und Begeisterungsfähigkeit hat die Autorin und Illustratorin Vera Schmidt die Kinder der ersten, zweiten und dritten Klasse sofort in ihren Bann gezogen. Aus ihrer Abenteuer-Comic-Reihe stellte sie das Buch „Mops und Kätt erkunden den Wald“ vor. Dabei zeichnete sie am Flipchart mit gekonnter und flinker Hand die Figuren, sodass die Kinder die Entstehung der Illustration mitverfolgen konnten. Die Comics sind nicht nur lustig, sondern erklären in kindgerechter Art auch Themen aus der Natur, zu denen die Kinder ihr Wissen einbringen konnten. Daher verflog die Zeit wie im Nu und anschließend gab es einen Ansturm auf die Bücher von Vera Schmidt, sodass die Bibliothekarinnen eine Liste an Vormerkungen anlegen mussten. So haben sie mit dieser Aktion wieder einiges zur Leseförderung der Kinder beigetragen.





Musikbärchen



Die Bibliotheken von Percha und Oberwienbach haben in Zusammenarbeit mit dem Bildungsausschuss ein Treffen für Eltern mit Kleinkindern organisiert.

Bereits seit dem 02.02.2023 treffen sich Kleinkinder im Alter von ein bis drei Jahren mit Mamis oder Omas einmal im Monat zum gemeinsamen Singen, Musizieren, Reimen oder einfach nur um andere kennenzulernen.

Die Referentin Ingeborg Ullrich-Zingerle weiß mit viel Geschick die Kinder in ihren Bann zu ziehen und somit kommt das ein oder andere musikalische Talent zum Vorschein.

Da die frühkindliche Spracherziehung schon im Kleinkindalter beginnt, hält die Bibliothek ein großes Angebot an Bilderbüchern, Märchen, CDs, DVDs, Tonies, Puzzles und Lexika bereit und freut sich, wenn das Angebot reißenden Absatz findet.

Das Bibliotheks-Team würde sich freuen, wenn sich junge Familien weiterhin in der Bibliothek treffen.

Unsere Öffnungszeiten

In Percha:

Mittwoch 08:00 – 11:00 Uhr

Donnerstag 14:30 – 17:00 Uhr

Samstag 17:00 – 19:00 Uhr

In Oberwienbach:

Montag 16:00 – 18:00 Uhr

Donnerstag 09:00 – 11:00 Uhr

Freitag 18:00 – 20:00 Uhr



Fronleichnam- und Herz-Jesu-Prozession – Dieses Jahr einmal ohne Priester

Text: Johann Passler

Foto: Johann Passler

Schon seit Menschengedenken werden in den beiden Pfarreien Percha und Oberwielenbach die Fronleichnam- und die Herz-Jesu-Prozession gehalten. Bis in die jüngste Vergangenheit wurden diese Prozessionen unter der Begleitung eines Priesters durchgeführt. Konnte in den letzten Jahren Pater Sen oder ein anderer Aushilfspriester für die Gestaltung gewonnen werden, so stand im heurigen Jahr kein Priester zur Verfügung. Pfarrer Rüdiger war in anderen Pfarreien im Einsatz. Da aber die Bevölkerung beider Gemeinden auf die traditionelle Abhaltung dieser Prozessionen großen Wert legt, wurden die Wortgottesdienstleiter Paul Niederwolfgruber und Maria Guggenberger ersucht, die religiöse Feier des Fronleichnams- und des Herz-Jesu-Festes zu übernehmen und die Prozessionen in beiden Pfarreien zu gestalten. So wurde „das höchste Gut“, die Monstranz mit der heiligen Hostie, von Paul Niederwolfgruber unter dem Baldachin (tragbarer Himmel) getragen, die zwei Evangelien wurden auf eigenen Altären verlesen und in den Fürbitten sowie im Wettersegen die Hilfe Gottes erfleht. Ein aufrichtiger Dank gilt den beiden Wortgottesdienstleitern für die würdige Gestaltung.





Erinnerung aus meiner Kindheit – Wie ich als Kind die Fronleichnamsprozession in Percha erlebt habe

Zu den größeren Festlichkeiten im Jahreskreis zählt das Fronleichnamsfest. Offiziell heißt dieser Festtag Hochfest des Leibes und Blutes Christi. Die Kirche feiert an diesem Tag die Einsetzung der Eucharistie. Das Wort Fronleichnam leitet sich vom mittelhochdeutschen „Vrone lichnam“ (des Herren Leib) ab. Der Name „Ontlassn“, wie bei uns in der Umgangssprache dieses Fest bezeichnet wurde, ist heute beinahe in Vergessenheit geraten. Schon seit vielen Jahren wird dieses Fest mit einem in der Kirche gehaltenen Hochamt und einer anschließenden Prozession gefeiert, wobei die gewandelte Hostie, der Leib Christi, in einer Monstranz durch das Dorf getragen wird.

Anlässlich solcher Feierlichkeiten denkt man gerne zurück an die lange vergangenen Jahre und stellt sich vor Augen, wie damals solche Feste gefeiert oder wie die Fronleichnamsprozession abgewickelt wurde. So möchte ich in diesem Bericht kurz erzählen, wie ich in meiner Kindheit, vor gut 70 Jahren, die Fronleichnamsprozession in Percha erlebt habe.

Auf diesen „Umigong“, wie man die Prozession im Volksmund zu bezeichnen wusste, hat sich die gesamte Bevölkerung des Dorfes vorbereitet: Die großen Kirchenfahnen wurden aus dem Fahnenkasten geholt, der an der Nordseite der Kirche

angebracht war, um eventuelle Schäden auszubessern, die Statuen, die im Widum untergebracht waren, wurden nach Mängeln untersucht, repariert und verziert, Kinder gingen auf die Wiesen, um Feldblumen zu sammeln, die bei der Prozession auf den Weg gestreut wurden, die Mauern der Häuser wurden mit grünen Zweigen, kleinen Fahnen und religiösen Bildern geschmückt; der Kirchenchor und die Musikkapelle bereiteten sich in Proben auf die Feierlichkeit vor, junge Burschen und Männer übten sich im Tragen der großen Kirchenfahnen, nach Trägern für die Statuen und für den Baldachin wurde eifrig gesucht, eigene Feldaltäre wurden errichtet; das ganze Dorf war in Bewegung, um dieser Prozession eine besondere Aufmerksamkeit, Würde und Stimmung zu verleihen.

Am Fronleichnamstag selbst ging es schon um acht Uhr in der Früh los. In der Kirche wurde vor dem mit Blumen geschmückten Altar ein feierliches Hochamt unter Mitgestaltung des Chores zelebriert. Anschließend begann die Prozession: Die großen Fahnen wurden aus dem Fahnenkasten und die Statuen aus dem Widum geholt. Die Musikanten der Musikkapelle und die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr bereiteten sich zum Aufmarsch vor. Der Priester legte das festliche Messgewand ab, zog den Rauchmantel und das Velum an und holte die Monstranz mit der gewandelten Hostie aus dem Tabernakel, die Ministranten übernahmen die Sakramentsfahnen, Kreuz, Laternen und das Rauchfass. Vor dem Eingang zur Kirche standen schon die vier Männer mit dem Baldachin (Himmel) und warteten auf den Priester mit der Monstranz, Schulkinder stellten sich in Reihen auf, Männer und Frauen versammelten sich in kleinen Gruppen und warteten, bis sie in den festlichen Umzug eingereiht wurden. Festliches Glockengeläute („in Takt geläutet“) eröffnete nun die feierliche Prozession (den „Umigong“). Die Eingliederung der einzelnen Gruppen erfolgte nach traditioneller Ordnung. Vorne gingen die Schulkinder in geschlossenen Reihen begleitet von ihren Lehrpersonen, dann folgten die Jugendgruppen mit ihren Bannern. Jungmänner und Ehemänner wurden dahinter in den Zug eingereiht. Dann folgten die Abordnungen der



Aus der Fronleichnamsprozession in Percha vom Jahr 1964

Aus der Fronleichnamsprozession in Percha vom 11. Juni 2023

Feuerwehr, die Musikkapelle und die Mitglieder des Kirchenchores. Kinder streuten Wiesensblumen aus, die sie in Körbchen gesammelt hatten; andere Kinder trugen Körbe mit religiösen Symbolen. Darauf folgten die Ministranten mit den Sakramentsfahnen und den Laternen sowie die Erstkommunikanten, dann der Baldachin (Himmel) getragen von vier Männern, unter dem der Priester die Monstranz mit dem gewandelten Leib Christi (das höchste Gut) trug. Anschließend folgten die Frauen, meist bekleidet mit dem „beirischen Gewand“ (bäuerliche Tracht). Zwischen den einzelnen Gruppierungen wurden die Statuen (hl. Josef, hl. Gottesmutter Maria, hl. Notburga, hl. Sebastian, hl. Florian)

und die großen Kirchenfahnen (Männerfahne, Burschenfahne, Frauenfahne, Mädchenfahne, Florianfahne) eingereicht.

Der Weg der Prozession führte von der Kirche ausgehend durch die mit Zweigen und Bildern geschmückten Häuser zunächst auf den Engelberger-Platz, überquerte die Landesstraße und weiter auf den Gilbert-Wurzer-Weg bis zur heutigen Abzweigung zum Bahnhofsweg. Dann ging es rechts weiter durch die Engelberger-Wiese, wo eigens ein Streifen Gras als Durchgang gemäht wurde in die Nähe des „Huberkreuzl“ auf die Landestraße, über die es wieder zurück zum Engelberger-Platz und zur Kirche ging. Einen

Schwerpunkt bei dieser Prozession bildeten die „Vier Evangelien“, aus denen ein Auszug auf den Feldaltären gelesen und wo der sakramentale Segen erteilt wurde. Die vier Altäre sollten die vier Himmelsrichtungen symbolisieren, bei denen die verschiedenen Anliegen der Bevölkerung vorgebracht, der Segen Gottes erfleht und vor allem um eine gedeihliche Witterung gebetet wurde. Der erste Feldaltar war unter dem Kastanienbaum vor dem Eingang zum „Engelberger“, der zweite beim „Außersattler“. Der dritte Feldaltar stand in der sogenannten „Huber Peinte“, etwa dort, wo heute das Hotel Sonnblick steht, und der vierte wieder unter dem Kastanienbaum beim Engelberger. Mit dem Lied „Pangue lingua gloriosi corporis misterium“ (Preise Zunge das Geheimnis: Christi Leib in Herrlichkeit) wurde die Feier eröffnet. Es folgten weitere Lieder, dann die Verlesung der Abschnitte aus den Evangelien, Gebete, Fürbitten und der sakramentale Segen. Bei diesem Segen hielt der Priester die Monstranz nicht mit bloßen Händen, sondern ein Tuch, das sogenannte Velum, bedeckte seine Hände, wohl eine Geste der Ehrfurcht. Besonders beeindruckend waren die Fürbitten bzw. die Anrufe „A fulgure et tempestate“ (Von Blitz und Ungewitter), die mit dem vierstimmigen Gesang des Chores „libera nos Domine Jesu Christe“ (verschone uns o Herr) beantwortet wurden. Bei der Erteilung des Segens klingelten nicht nur die von den Ministranten mitgetragenen Glöcklein, sondern es läuteten auch die Glocken im Kirchturm. Noch dazu krachten die „Böller“, wodurch die große Bedeutung dieses Segens zum Ausdruck gebracht wurde. Dieser Vorgang wiederholte sich an den weiteren Feldaltären. Natürlich war es auch die Musikkapelle, die durch das Spielen von eigenen Prozessionsmärschen dem ganzen Ablauf ein ganz besonderes und feierliches Gepräge gab. Nach dem „Vierten Evangelium“ beim Engelberger zog die Prozession wieder in die Kirche. Dort wurden die letzten zwei Strophen von „Pange lingua“, nämlich das „Tatum ergo“ und „genitori genitoque“, gesungen und mit dem eucharistischen Segen die feierliche Prozession abgeschlossen.



So wurde das Fronleichnamfest mit der feierlichen Prozession ein Hochfest im Kirchenjahr, mit dem die Einsetzung der Eucharistie bzw. die bleibende Gegenwart Jesu Christi im Sakrament der Eucharistie gefeiert wurde und bis heute gefeiert wird. Im Rahmen der „Volksfrömmigkeit“ spielte diese Prozession eine besondere und bedeutende Rolle.



In diesem Zusammenhang soll die Prozession von Percha nach Unterwielenbach am ersten Sonntag im Juli erwähnt werden, die gleichzeitig mit dem „Bachsegen“ verbunden war. Bei dieser Prozession wurden zwar auch die „Vier Evangelien“ auf den errichteten Feldaltären (in Unterwielenbach beim „Kattler“, bei der „Willmühle“ und beim Wirtshaus und in Percha beim Gasthof Engelberger) gehalten, aber das „Allerheiligste“ (die Monstranz mit der gewandelten Hostie) wurde dabei nicht mitgetragen. Stattdessen trug der Priester die sogenannte „Kreuzreliquie“.



Wenn auch die Fronleichnamsprozession nicht mehr in der alten Aufmachung, wie ich diese in meiner Kindheit erlebt habe, durchgeführt wird, so steht sie doch heute noch im Mittelpunkt der kirchlichen Feierlichkeiten. Der Weg dieser Prozession wurde heute wesentlich verkürzt, was vor allem auf den großen Straßenverkehr zurückzuführen ist; aus den „Vier Evangelien“ wurden zwei gemacht, Böller sind ganz und gar entfallen, auch das Läuten der Kirchenglocken beim Segen hat aufgehört, die Auflösung der Prozession erfolgt nicht mehr in der Kirche, sondern mit der Erteilung des eucharistischen Segens am Altar vor der Kirche. Wegen Priestermangel kann meistens der Pfarrer nicht mehr selbst die Prozession halten, sondern es rechtzeitig um Aushilfspriester angesucht werden. Werden auch solche nicht gefunden, übernehmen Wortgottesdienstleiter oder Kommunionhelfer diese Aufgabe, wie es beispielsweise bei der letzten Fronleichnamsprozession in Percha der Fall war.



Am darauffolgenden Sonntag wurde in Percha in gleicher Form die Herz-Jesu-Prozession gehalten, bei welcher das „Herz-Jesu“ mit dem Lied „Auf zum Schwur Tirolerland“ in den Mittelpunkt gesetzt wurde.

Eine weitere Prozession wurde beim Patrozinium der Kirche, am Kirchtagsfest („Kirschtsa“) im August und am „Schutzengelssonntag“, dem ersten Sonntag im September, durchgeführt. Zudem gab es eine Prozession in Nassen anlässlich des Kirchenpatroziniums.

Familienmaiandacht

Am 21.Mai begrüßte der KFS Percha in der St. Jakob Kirche in Nasen zahlreiche Familien zur Maiandacht mit folgenden Worten:

„Im Monat Mai feiern wir Maria. Maria ist die Mama von Jesus und deshalb feiern wir sie.

Wir beten zu ihr.

Wir singen ihr Lieder.

Wir nehmen sie heute in unsere Mitte.“

Viel wurde aus dem Leben von Maria erzählt und gemeinsam ein Bodenbild von Maria gelegt. „Maria ist ein Herzensmensch“, somit wurde sie auch mit einem großen Herz dargestellt.

Während die Fürbitten von einigen Kindern gelesen wurden, konnte das Marienbild mit bunten Blumen geschmückt werden und somit alle Kinder bei der Gestaltung mitwirken.

Musikalisch wurde die Maiandacht mit Marienliedern und Flötenstücken von Leonie verschönert.

Danke allen fürs Mitfeiern!





Baumfest 2022

Freundschaft – Zusammenhalt

Im Mai konnten wir gemeinsam mit einigen Familien und ihren Sprösslingen des Jahrgangs 2022 einen Baum in der Beach in Percha pflanzen.

Als Einleitung hörten wir die Geschichte der drei Schmetterlinge, welche durch eine tolle Bilderwand dargestellt wurde. Wie wichtig der Zusammenhalt und die Freundschaft sind, haben wir in der Geschichte erfahren.

Anschließend konnten die Eltern

mit ihren Kindern Regenbogenbilder mit den Namen aller Neugeborenen gestalten und Wünsche für ihre Kinder aufschreiben, welche mit dem Baum in die Erde gepflanzt wurden.

Nach dem offiziellen Teil der Feier blieb noch genügend Zeit, um gemeinsam zu spielen, sich kennenzulernen und bei einem leckeren Buffet ein wenig zu ratschen.

Zum Abschluss konnten alle Familien einen wunderschönen personalisierten Regenbogen-Reifen mit nach Hause nehmen.

Schön, dass wir miteinander feiern durften!





Familiensonntag

Am Dreifaltigkeitssonntag, der heuer auf den 4. Juni 2023 fiel, fand der traditionelle Gottesdienst in Unterwielenbach beim Stöckl statt.



Mitgestaltet wurde er vom KFS Percha, da am selbigen Tag der Familiensonntag gefeiert wurde. Wir bedanken uns bei Paul Niederwolfgruber, welcher den Wortgottesdienst leitete und gekonnt die zwei Anlässe zu verbinden wusste.



Es ging um die Familie Gottes: „Gemeinsam tun - Gemeinsam sein“, so das Motto der Feier. Gemeinsam haben wir verschiedene Vergleiche angestellt und so die Lesung und das Evangelium versucht, kindgerecht zu verstehen. Dieses „Gemeinsam tun - Gemeinsam sein“, gelingt uns allen wohl manchmal mehr, manchmal weniger. Die Heilige Dreifaltigkeit verzeiht uns und ist bemüht, uns darin zu bestärken, dass wir immer besser darin werden.

Erstkommunion: Nachtreffen

Der KFS Percha hat die Kinder, welche heuer ihre Erstkommunion feierten, wie jedes Jahr zu einem Nachtreffen eingeladen. Bei diesem Treffen wurde das Begleit- und Erinnerungsbuch „Jesus begegnen in der heiligen Kommunion“ der Kinder vervollständigt.

Zum Thema der Erstkommunion, „Ich bin ein Puzzleteil der Gemeinschaft“, haben wir mit den Kindern ein Puzzle ihrer Erstkommunion erstellt und dieses in einem Fotorahmen als Erinnerung verewigt.

Zum Abschluss sind wir noch gemeinsam eine Pizza essen gegangen.



Aktionen rund um Ostern



Auch heuer wurden wieder vom Katholischen Familienverband verschiedene Aktionen für Kinder und deren Familien rund um Ostern organisiert.

Am 12. März haben wir gemeinsam an Jesus gedacht, der vor etwa 2000 Jahren den Kreuzweg gegangen ist. Durch ein gebasteltes Kreuz und verschiedene Symbole wurde den Familien und den Kindern die Leidensgeschichte Jesu nähergebracht. Bei jeder Station wurde gebetet und gesungen und Jesu dafür gedankt, dass er für uns gestorben ist.

Am Samstag vor Palmsonntag hatten Kinder und Jugendliche wieder die Möglichkeit, einen Palmbesen zu schmücken. Ölzweige, bunte Bänder und Palmzweige wurden zur Verfügung gestellt und jeder konnte seinen Palmbesen so gestalten, wie er wollte. Mit Freude waren Kinder, Eltern und sogar Großeltern bei der Arbeit. Ein herzlicher Dank gilt vor allem dem Bildungsausschuss, der diese Aktion jedes Jahr unterstützt.

Am Palmsonntag brachten alle Kinder mit ihren Familien ihre festlich gebundenen Sträuße aus Palmkätzchen und Ölzweigen mit zum Kirchplatz. Viele Gläubige versammelten sich dort und feierten gemeinsam den Gottesdienst. Der Palmsonntag erinnert an den Einzug Jesu auf einem Esel in Jerusalem, bei dem er mit Palmen begrüßt und bejubelt wurde. Der Tag eröffnet die Heilige Woche, die Karwoche. Die schön geschmückten Palmbesen wurden an diesem Tag gesegnet. Nach der Lesung des Evangeliums begaben sich die Gläubigen in die Kirche und der Gottesdienst wurde dort weitergefeiert. Anschaulich wurde von den Kindern der 1. Klasse die Leidensgeschichte Jesu dargestellt, andere Kinder lasen passende Fürbitten und Texte und eine Jugendgruppe bereicherte die Messe mit gut ausgewählten Liedern. Nach dem Gottesdienst nahmen alle ihre gesegneten Palmbesen und Ölzweige mit nach Hause. Diese sollen zu Hause aufbewahrt werden und die Bewohner des Hauses schützen und segnen.

In der Heiligen Woche wurde zudem eine Osterhasensuche organisiert. Zu suchen war eine Osterhasenfamilie mit Vater, Mutter, Sohn und Tochter. Drei Osterhasenfamilien wurden im Raum Percha, Unterwielenbach und Litschbach-Nasen versteckt. Knapp 90 Familien beteiligten sich an der Osterhasensuche. Für die fleißigen Sucher gab es einen Gutschein für eine Kugel Eis.

Am Ostersonntag wurde am Kirchplatz wieder ein schöner Osterbaum geschmückt. Die bunten Eier am Baum vertreiben die kalte Jahreszeit und gelten als Zeichen der Wiedergeburt und damit als Sieg des Lebens über den Tod.

Ein besonderer Dank geht an all die fleißigen Helfer, die ihren Beitrag zu den verschiedenen Aktionen geleistet haben.



Naturkosmetik DIY Workshop

„Zu einem gesundheitsbewussten Leben gehören auch die richtigen Pflegeprodukte“

Unter diesem Motto fand Anfang Mai ein Workshop mit der Gesundheitsberaterin Gudrun Micheler aus Unterwielenbach statt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernten, wie einfach es ist, natürliche Pflegeprodukte selbst herzustellen. Es wurden ein festes Shampoo, ein pflegender Lippenbalsam und ein sanftes Duschgel zubereitet. Sechs Paare, jeweils bestehend aus Mutter und Tochter, rührten, schüttelten und kneteten fleißig. Das Ergebnis kann sich sehen lassen.

Fit in den Sommer!

Der KFS Percha durfte heuer im Frühjahr von Ende April bis Mitte Juni einen, wir nennen es mal „Turnkurs der besonderen Art“, mit der Gesundheitstrainerin Andrea Willeit anbieten.

Andrea ist die erste Breakletics Trainerin in Südtirol.

Bei dieser neuen Trendsportart tanzt, springt, rutscht oder dreht man sich zu mitreißender Hip-Hop Musik. Es ist ein Mix aus Breakdance, Fitness und Akrobatik, bei dem man ganz schön ins Schwitzen kommt. Ein High-Intensity-Programm für jeden. Jeder konnte mitmachen, ohne überfordert zu sein, und sich dann langsam steigern.



Frühstück für 60+

Da es dem KFS Percha wichtig ist, alle Altersklassen in ihre Arbeit einzubinden, gab es am 20. Mai 2023 eine Einladung besonderer Art. Alle Einwohner, die das Alter von 60 überschritten haben, wurden zu einem Frühstück – Brunch – ins Vereinshaus geladen.

Der Einladung folgte eine Schar von 50 Personen. Mit einem „Guten Morgen“ wurden alle Gäste begrüßt. Anschließend konnte sich jeder genüsslich am mit Freude und Liebe vorbereiteten Buffet bedienen. Dieses war reichhaltig und bot für jedermann ausreichend Auswahl und nach etwa zwei Stunden verließen die Eingeladenen das Vereinshaus gut gestärkt für den restlichen Tag. Für heitere Einlagen mit Gedichten und Texten sorgte Paul Peter Niederwolfsgruber. Mit seiner tollen Art und seinem Können brachte er alle zum Schmunzeln. Danke, lieber Paul.



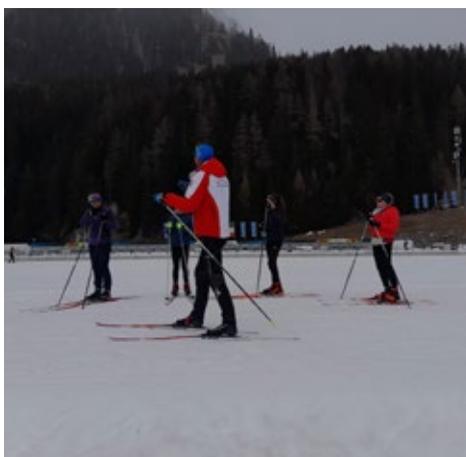
Vereinsausflug 2023 - Langlaufen und Gaudibiathlon in Antholz

Am 12. März waren die Mitglieder des ASV Oberwiesenbach zum Vereinsausflug geladen. Zur Mittagszeit trafen sich die im Vorfeld gemeldeten Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Langlauf- und Biathlonzentrum Antholz. Trotz einiger krankheitsbedingter Ausfälle kam eine bunt gemischte Gruppe von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen zusammen.



Sobald alle mit ihrer Langlaufausrüstung in Bereitschaft waren, ging's los. Erfahrene Langläufer waren auf der Loipe rund ums Biathlonzentrum unterwegs, während Anfänger und Leicht-Fortgeschrittene die Möglichkeit erhielten, an einem Langlaufkurs teilzunehmen. Zwei Langlauflehrer der Langlaufschule Antholz leiteten den Kurs, welcher in zwei Leistungsgruppen eingeteilt war.

Anschließend ging's für die Teilnehmer am Gaudibiathlon zum Probeschießen am Schießstand, bei welchem jeder zweimal seine Treffsicherheit trainieren konnte.



Viel gelernt beim Langlaufkurs in Antholz

Nun konnte der Gaudibiathlon beginnen. Die Teilnehmer wurden in drei Staffeln zu je fünf Biathleten aufgeteilt. Die Langlauflehrer verteilten die Startnummern und führten in das Wettkampfgeschehen ein. Nach erfolgtem Start absolvierte jeder Teilnehmer zwei Laufrunden und zwei Schießen im Wechsel. Für nicht getroffene Scheiben am Schießstand wurden Strafrunden gelaufen. Mit sichtlichem Spaß und sportlichem Einsatz wurde beim Gaudibiathlon mitgemacht. So ging ein toller und erfolgreicher Vereinsausflug 2023 zu Ende.



Prämierung wie bei den Profis



RLC Oberwielenbach 2023

Text: Anna Gräber

Bilder: ASV Oberwielenbach

Startschuss zum 34. Raiffeisen Läufercup in Oberwielenbach

Am 1. Mai um 11 Uhr fiel für 181 Läuferinnen und Läufer der Startschuss zum 26. Oberwielenbacher Dorflauf und zugleich zum ersten Rennen des Raiffeisen Läufercups (RLC) 2023. Athletinnen und Athleten aus Südtirol und Osttirol bewältigten die anspruchsvolle Strecke im malerischen 300-Seelen-Ort im Pustertal. Darunter waren beachtliche 37 Läuferinnen und Läufer vom ASV Oberwielenbach am Start.

Die verschiedenen Rennen konnten bei beständigem Wetter und guten Rennbedingungen durchgeführt werden. Zum ersten Mal erfolgte die Meldung und Zeitnehmung über die neu angekaufte Stoppung mit Chip-Auswertung des RLC-Cups. Auch Präsidentin und Vizepräsident, Veronika Obexer und Thomas Niederlechner, gingen für den Heimatverein an den Start. Die Schnellsten der beiden Hauptrennen waren Julia Kuen (AC 2000 Toblach) und Samuel Demetz (Gherdeina Runners). Bei den Jugendbewerben glänzten Eva Bergmann (AC 2000 Toblach) und Johannes Unterasinger (SU Leisach-LA). Den Sieg in der Vereins-Gesamtwertung holte sich verdient der ASV Oberwielenbach.





Die Jüngsten warten nur bis es los geht – Voll fokussiert vor dem Start.



Die Burschen der U8 kurz nach dem Start.



Emilia Mair, Christine Grassl und Eva Marie Kahn kurz vor dem „Abtauchen“ rüber ins Dorf.

Georg Brunner aus Olang durfte auch heuer nicht fehlen. Er ist nämlich der einzige, der an allen Dorfläufen in Oberwielenbach teilgenommen hat.

Die entspannte Atmosphäre der Wettkämpfe des Raiffeisen Läufercups ist sehr beliebt, Spaß und Freude am Laufen stehen an erster Stelle. Insgesamt zählen neun verschiedene Laufveranstaltungen zum RLC-Läufercup. Am Ende der Saison werden die Gesamtsiegerinnen und Gesamtsieger der jeweiligen Altersklassen und der Sieger der Vereins-Gesamtwertung prämiert.

Dank der guten Organisation und der vielen Helfer war der Oberwielenbacher Dorflauf auch heuer wieder ein gelungenes Laufevent. Die Oberwielenbacher haben mittlerweile große Erfahrung, Läufern und Gästen ein bestmögliches Umfeld zu bieten.

Der ASV Oberwielenbach bedankt sich bei allen, die in irgendeiner Weise zum guten Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben.

Platz	Name	Jahrgang	Zeit	Strecke	Kategorie
1. Platz	Kahn Anna	2016	01:00,8	230m	Schnupper WU8
7. Platz	Grassl Lisa	2018	01:24,3	230m	Schnupper WU8
1. Platz	Tauber Lukas	2016	01:08,0	230m	Schnupper MU8
3. Platz	Leiter Julian	2016	01:14,4	230m	Schnupper MU8
5. Platz	Huber Noah	2016	01:24,8	230m	Schnupper MU8
10. Platz	Wolfsgruber Lotta	2014	03:16,1	700m	Schülerinnen WU10
12. Platz	Mair Anton	2014	03:06,0	700m	Schüler MU10
15. Platz	Grassl Luis	2015	03:21,9	700m	Schüler MU10
18. Platz	Leiter Tobias	2014	04:12,4	700m	Schüler MU10
3. Platz	Mayr Emily	2012	02:34,9	700m	Schülerinnen WU12
6. Platz	Mair Emilia	2012	02:41,9	700m	Schülerinnen WU12
10. Platz	Grassl Christine	2013	02:53,1	700m	Schülerinnen WU12
11. Platz	Kahn Eva Marie	2013	02:54,4	700m	Schülerinnen WU12
14. Platz	Ranalter Sophia	2013	03:45,9	700m	Schülerinnen WU12
15. Platz	Göller Viktoria	2013	03:51,8	700m	Schülerinnen WU12
11. Platz	Schneider Katharina	2011	06:12,6	1.400m	Schülerinnen WU14
13. Platz	Knapp Lea	2010	06:21,7	1.400m	Schülerinnen WU14
10. Platz	Niederbacher Hannes	2011	06:18,7	1.400m	Schüler MU14
11. Platz	Wolfsgruber Thomas	2011	06:19,5	1.400m	Schüler MU14
1. Platz	Mayr Marie	2009	07:29,7	1.800m	Schülerinnen WU16
1. Platz	Mayr Markus	2008	06:51,3	1.800m	Schüler MU16
4. Platz	Schneider Peter	2008	07:47,9	1.800m	Schüler MU16
2. Platz	Valle Nina	2007	21:06,6	3.950m	Jugend WU18
1. Platz	Georg Niederwolfsgruber	2004	17:51,6	3.950m	Jugend MU20
2. Platz	Obexer Andrea	1997	21:01,7	3.950m	Allgemeine Klasse W20
6. Platz	Niederlechner Thomas	1995	28:47,3	6.600m	Allgemeine Klasse M20
3. Platz	Elzenbaumer Lukas	1993	35:42,4	6.600m	Altersklasse M30
9. Platz	Grassl Andreas	1983	35:54,8	3.950m	Altersklasse M40
5. Platz	Donà Elisabeth	1971	21:32,7	3.950m	Altersklasse W50
6. Platz	Mair Emma	1969	22:40,4	3.950m	Altersklasse W50
8. Platz	Ploner Brigitte	1968	23:24,5	3.950m	Altersklasse W50
10. Platz	Obexer Veronika	1970	28:53,1	3.950m	Altersklasse W50
4. Platz	Schneider Martin	1969	33:14,0	6.600m	Altersklasse M50
2. Platz	Mayr Hans Karl	1962	17:28,7	3.950m	Altersklasse M60
2. Platz	Burger Alois	1948	22:44,1	3.950m	Altersklasse M70
3. Platz	Nocker Karl	1953	22:53,6	3.950m	Altersklasse M70



Rennen der Schülerkategorie U16 (1.800m): im roten Laufdress von links: Markus Mayr (1. Rang), Peter Schneider (4. Rang) und Marie Mayr (1. Rang) vom ASV Oberwienlbach.



Die Jugend und die Damen kurz nach dem Start.



Dorflauf Nummer 26 in Oberwienlbach für Georg Brunner – nur er war jedes Mal dabei.



Die Fußballer des ASV Percha stellten auch ihre Laufform unter Beweis.



Die Präsentation der Preise für die Siegerehrung ist wie jedes Jahr ein Traum.



Danke an alle fleißigen Helfer, wie hier die beiden Kassiererinnen Edith und Lisa.



Tagessieger von links: Eva Bergmann (AC 2000 Toblach), Julia Kuen (AC 2000 Toblach), Samuel Demetz (Gherdeina Runners), Johannes Unterasinger (SU Leisach-LA)



Gemeinsame Siegerehrung der Jugend M U18 und M U20: Ganz oben am Stockerl Georg Niederwolfgruber.

Rückblick Rückrunde - Saison 2022/23

Nach einer erholsamen Winterpause kamen die Spieler am 31.01.2023 wieder das erste Mal zusammen, um sich auf eine intensive Rückrunde vorzubereiten. Trainiert wurde in der Vorbereitung wieder dreimal die Woche. Dabei wurde zwischen Hallentraining und Lafeinheiten in Percha und Platztraining in Olang variiert. Die Ausgangssituation unserer Perchina war folgende:

Ende der Hinrunde: neun Spiele – fünf Siege – ein Unentschieden – drei Niederlagen

Mit insgesamt 16 Punkten befand sich der ASV Percha auf dem 4. Tabellenplatz.

Der Ligabetrieb begann am 25.03. gegen den bis dahin ungeschlagenen Gegner aus Dietenheim. Auswärts in Stegen (aufgrund von Platzproblemen in Dietenheim) und vor einer großen Anzahl an Zuschauern wurde das Spiel zu einem Kampf, den am Ende die Perchina für sich entscheiden konnten. Das war der richtige Start in die Rückrunde, um vorne nochmal anzugreifen. Doch dieses Spiel wird vielen Spielern noch lange in Erinnerung bleiben, denn es war ungültig. Die „FIGC LEGA NAZIONALE DILETTANTI“ teilte uns mit, dass aufgrund eines Fehlers, ein gesperrter Schiedsrichter das Spiel zwischen Dietenheim und Percha leitete und daher das Spiel nachgeholt werden muss. Trotz vielen Bemühungen konnte an der Entscheidung nichts geändert werden und das Spiel wurde zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt. Das Nachholspiel begann wieder hoffnungsvoll mit einer 0:1 Führung für Percha. Über einen langen Zeitraum konnte das Ergebnis gehalten werden, doch in der 75. Minute kam es zu einem Platzverweis auf Seiten der Perchina. Daraufhin schafften es die Spieler aus Dietenheim das Spiel in den letzten 15 Minuten zu drehen und konnten mit drei Punkten vom Platz gehen. Somit gewann der spätere Meister Dietenheim das Nachholspiel gegen den ASV Percha.

Das nächste reguläre Spiel sollte ebenfalls als bittere Niederlage verbucht werden. Trotz einer 0:2 Auswärtsführung gegen die Jergina verlor man am Ende mit 3:2. Die darauffolgenden fünf Spiele gegen Val Badia, Uttenheim, Sterzing, Prettau und Gitschberg Jochtal waren hingegen erfolgreich. Aus insgesamt 15 möglichen Punkten konnte man 13 auf dem Punktekonto gutschreiben.



In den letzten zwei Spielen gegen Wengen und Pfalzen konnte leider kein Sieg eingefahren werden. Beim letzten Heimspiel mit Wengen als Gast trennten sich die Mannschaften mit einem 2:2. Auswärts in Pfalzen verlor man das Spiel mit 2:1.

Somit beendet der ASV Percha die Saison 2022/23 auf dem 4. Tabellenplatz mit 30 Punkten (18 Spiele: neun Siege – drei Unentschieden – sechs Niederlagen)

Nach Abpfiff des letzten Saisonspiels war es auch Zeit, von unserem Trainerteam Abschied zu nehmen. Andrea Marietti, Johann Zingerle, Thomas Pezzei und Nicola Casu haben die Mannschaft von 2019 bis 2023 begleitet. Wir haben gemeinsam Erfolge gefeiert und auch großartige Momente auf dem und außerhalb vom Platz teilen dürfen. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an die Trainer, die die letzten Jahre alles für den Verein gegeben haben – Danke.

Ebenfalls muss der ASV Percha Abschied von einem langjährigen Spieler nehmen. Dietmar Tasser, der sowohl auf als auch neben dem Platz immer eine sehr wichtige Rolle im Verein hatte, wird seine Fußballschuhe an den Nagel hängen. Auch an dich Diddi – Danke.

Und zu guter Letzt muss man auch unseren Fans und allen Helfern gedankt werden, ohne die eine Mannschaft wie in Percha nicht überleben könnte. Danke an alle, die uns Woche für Woche im Hittl oder bei anderen Aufgaben helfen und ein großes Dankeschön an die Fans, die jede Woche den ASV Percha unterstützen und auf der Tribüne jubeln. Der Verein hofft, dass es nächste Saison auch wieder so einen Zuspruch gibt, und die Spieler werden alles geben, um zu Saisonbeginn wieder startklar zu sein.



Lange Nacht der Kirchen - Wir umarmen unsere Kirche

Am Freitag, 2. Juni wurde in Südtirol, Österreich und der Schweiz mit verschiedensten Veranstaltungen die „Lange Nacht der Kirchen“ durchgeführt.

Die Pfarrgemeinde Percha hat in Anlehnung an diese Aktion das Motto „Wir umarmen unsere Kirche“ gewählt. Da in der Kirche zum Hl. Kassian verschiedene Renovierungsarbeiten notwendig geworden sind, auch in Hinblick auf die 500-Jahr-Feier im Jahre 2025, wird sie demnächst ausgeräumt und geschlossen. Übergangsmäßig werden die Gottesdienste im KiBiZ stattfinden.

Daher wollte die Pfarrgemeinde vorher noch einmal ein Zeichen der Gemeinschaft und der Zugehörigkeit zur Kirche setzen. Viele Teilnehmer, Jung und Alt, versammelten sich mit Pfarrer Rüdiger und einer großen Schar von Ministranten auf dem Kirchplatz. Mit dem Lied „Wo zwei oder drei in deinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen“ wurde die Feier eingeleitet. Im Anschluss bildete sich eine Menschenkette rund um die Kirche und das Losungswort „Ich freue mich, Kirche zu sein“ wurde von Mund zu Mund weitergegeben. Pfarrer Rüdiger machte ebenfalls die Runde und besprengte die Menschenkette dabei mit Weihwasser. Dann zog die ganze Schar in die Kirche ein und feierte gemeinsam den Gottesdienst mit rhythmischen Liedern, passenden Fürbitten und einem Text zu den anspruchsvollen Aufgaben der Kirche.



Die Mitglieder des Pfarrgemeinderats waren sehr erfreut darüber, dass sich so viele Menschen zur Teilnahme entschlossen und mit Freude mitgemacht haben. Dies zeigt einmal mehr, dass Kirche von Gemeinschaft lebt und Glaube auch nach außen gezeigt werden kann und soll.

„...das Losungswort **Ich freue mich, Kirche zu sein** wurde von Mund zu Mund weitergegeben.“

Geburten

WEGER ANTON

geboren am 10.03.2023
in Bruneck

DURNWALDER FABIAN

geboren am 05.04.2023
in Bruneck

WOLFSGRUBER IDA

geboren am 21.04.2023
in Bruneck

TASSER NINA

geboren am 12.05.2023
in Bruneck

KIRCHLER NORA

geboren am 31.05.2023
in Bruneck

JANKUVIC VIKTORIA

geboren am 24.06.2023
in Bruneck

Hochzeiten

PHILIPP

NIEDERWOLFSGRUBER

mit

SANDRA PICHLER

am 06.05.2023 in Percha

HANNES URTHALER

mit

STEFANIE PLONER

am 10.06.2023 in Percha

CHRISTOPH SCHENK

mit

JULIA UNTERHUBER

am 03.06.2023 in St.
Lorenzen

Todesfälle

ALOIS PUTZER

geboren am 19.06.1934 in
Rasen Olang und verstorben
am 26.03.2023 in Percha

MICHAELA URTHALER

geboren am 26.06.1979 in
Bruneck und verstorben am
27.04.2023 in Bruneck

MARIANNA PEINTNER

geboren am 06.06.1943
in Vintl und verstorben am
13.05.2023 in Bruneck

Aus dem Standesamt

Sollte jemand mit der
Veröffentlichung seiner Daten
nicht einverstanden sein, kann dies
jederzeit im Gemeindeamt oder
der Redaktion per Email mitgeteilt
werden:
bote@percha.eu

Ihr zuverlässiger Partner am Dach



ZIMMEREI PEINTNER

www.zimmereipeintner.com
Percha | Mobil. +39 335 5748701

Optik Percha

Dein Optiker

GILBERT WURZER WEG, 12 · 39030 - Percha (BZ) · Tel. 0474 - 401493 · HANDY 338 - 5445046

Wir danken den Betrieben für die freundliche Unterstützung!

AUTOMARKET
I - 39030 PERCHA (BZ)
Pustertaler Str. 2
Tel. 0474 401 166 - Fax 0474 401 355
E-mail: automarket.percha@dnet.it

AUTO • IMPORT • EXPORT



Bozen/Bolzano, Einsteinstraße/Via Einstein - Tel. 0471 553 500 - Fax 0471 553 501 - info@woerndleiservice.it
Percha/Perca (BZ) - Zum Hohen Kreuz 5 - Tel. 0474 402 600 - Fax 0474 402 623
www.woerndle.it

NIEDERWIESER BAU
BAUUNTERNEHMEN · IMPRESA COSTRUZIONI

Gewerbegebiet 12 · I-39032 Sand in Taufers
info@niederwieser-bau.com · tel. 0474 65 92 05 · fax 0474 65 82 42

PASSUELLO
alles aus einer Hand

HEIZÖL DIESEL & ADBLUE PELLETS ERDGAS STROM

Passuello GmbH | Percha | Tel. 0474 40 11 85
info@passuellosrl.it | www.passuellosrl.it



speedy-B Internet

SPEEDY FIBER

**ALLER
GUTEN
DINGE
SIND DREI!**

NEU
ab März 2023

1. Kostengünstige
Telefonieangebote
2. Noch höhere
Geschwindigkeiten
3. Keine Mindestvertrags-
laufzeiten (monatlich kündbar)



info@stadtwerke.it



0474 533 533



www.stadtwerke.it